Nr. 5 Mai 2015 31. Jahrgang

GARTENSTADT · WALDHOF Journal

Nachrichten des Bürgervereins Mannheim-Gartenstadt e.V. In Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedervereinen.

Erscheint **monatlich** und wird **kostenlos** an alle Haushalte im Erscheinungsgebiet Gartenstadt, Waldhof, Luzenberg und Sonnenschein verteilt.

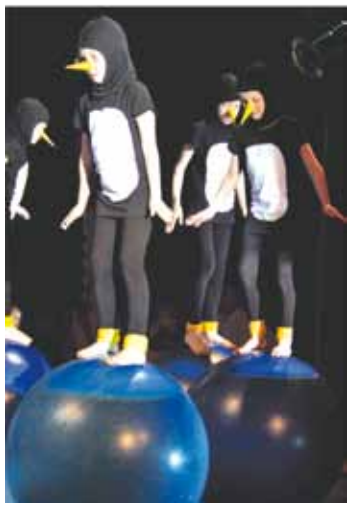
10 Jahre Büchermarkt Gnadenkirche

Lesefest am 6. Juni

Seite 19

23. und 24. Mai:

Pfingstparkfest im Vogelpark



4. bis 7. Juni:

Zirkus Spektakel am Kuhbuckel

SüSS
FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK
Innungs-Mitglied

- Mitglied im Verband für anerkannte Gebäudethermografie
- Fachkraft für Gebäudethermografie und Blower-Door-Messverfahren

Meisterhaft Deutsche Bauwirtschaft

Horst Süss
Dachdeckermeister & Energieberater
Schneidemühler Str. 6 • 68307 Mannheim
Tel.: 0621 / 77 35 35
E-Mail: suessdach@aol.com
Web: www.suessdach.de

Das bessere Dach!

Ein knackiges Frühstückchen - unser „Kläner Franzos“

Ihr Tag fängt gut an mit diesem leckeren Gourmet-Brötchen aus unserer Backstube. Mit Handwerkskunst und Rohstoffen aus der Region gebacken, genießen Sie „wie Gott in Frankreich“...

Döringer's BACKHAUS

Mitglied des BDS Ma-Nord

doe-design©

„Schließdienst“
Vermietungen
Raumüberlassungen
Bürgerhaus Gartenstadt
Karl Arnold
Telefon 795307

GARTENSTADT • WALDHOF Journal

Herausgeber:
Bürgerverein
Mannheim-Gartenstadt e.V.

Vorsitzender: Heinz Egermann
Wichernweg 39
68305 Mannheim
Telefon:0621-7628025
E-mail: hge@gmx.org oder
heinzegermann@hotmail.com

Redaktion und Layout:
Heinz Egermann
Uschi Künstler

Verlag, Anzeigen, Vertrieb:
bp business partner
Unternehmensberatung UG
Poststraße 21
68309 Mannheim
Telefon 72 73 95 60
info@bp-medien.com

Druck:
Oggersheimer Druckzentrum,
67071 Ludwigshafen am Rhein

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgegebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform.
Die Redaktion behält es sich vor Leserbriefe zu kürzen.

Auflage: 20000

© 2015 für Texte bei der Redaktion, Urheber, für Anzeigen beim Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung.

Das nächste Journal erscheint am 17. Juni
Redaktions- und Anzeigenschluß ist am 8. Juni

Liebe Leser,

er kommt immer ganz „hinne“ mit seiner Mundartkolumne, unser Scholli. Wir sind stolz auf ihn, weil in Mundart Schreiben nicht einfach ist. Vielleicht macht er es nicht ganz nach den Regeln des Duden für die Monnemer Hochsprach, dafür bringt er es frisch von der Leber weg.
Wer Probleme beim Verstehen hat, sollte es mit lautem Lesen versuchen, dann geht es besser.
Aus Norddeutschland zugezogenen Menschen sollte man das Auswendiglernen von mindestens sechs „Schollis“ verpflichtend abverlangen. Dann kommen sie in dieser Stadt schon besser zurecht.
Mal heißt es, Mundart sei wieder im Kommen, dann wieder: Mundart stirbt aus.
Scholli kämpft für sein Monnemerisch mit frecher Gosch. Manchmol bekummt de ä odder annere Rindsbeutel vun ihm de Kopp gewäsche.
Mäschtens hot er recht.
Vor allem, wenn man zwischen den Zeilen die feinen Untertöne und Andeutungen heraushört, die nur die Muddersprooch bietet.

Alla donn…

Heinz Egermann

Knörzer H.+P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de
Rollladenreparatur

Bürgerverein Gartenstadt

Der Beirat im Bürgerverein
Baumpflegearbeiten
Pfingsten ins Mittelalter
Seite 3
Südamerika im Herzen
Vortrag von Lothar Mark
Veranstaltungen des Bürgervereins
Seite 4
Sommertagszug: Auszeichnung für die schönsten Gruppen
Seite 5

Leute

Karin Pacel
Karla und Walter Spagerer
Seite 6

Kirchliches Leben

Zehn Jahre ökumenische Vereinbarung zwischen Gnadenkirche und St. Elisabeth

Musical „Auf dem Hochseil“
Seite 7

Vereine aktiv

Kaffeenachmittag des VdK
Seite 10
Jahreshauptversammlung der „Einigkeit“
Jahresausflug der BSG
Seite 14

Panorama

Stadtbahn Nord in der Waldpforte
Seite 9
Neue Auszeichnung für Joyful Voices
Bürgerdienst Waldhof zieht um
Seite 10
Neues Tagesförderzentrum der Diakonie auf dem Waldhof
Soziales Zentrum Alsenweg: Über Fußball zum Lesen
Seite 11
Bilanz der VR Bank Rhein-Neckar
Seite 15

Kommunal und Politik

Christina Detmers will aus dem Bezirksbeirat ausscheiden
OB Wahl am 14. Juni
Anwohner des Staudenwegs beschweren sich über Lärm und Dreck
Jüttner wirbt für Fanta-Geld
Seite 12

Geschichtswerkstatt

Gertrud Raith
Seite 13

Wohin gehen?

Der Terminkalender im Journal
Seiten 15 bis 19

Rückwärts mit Scholli

Seite 20

Joyful:
Wieder Gold für die Voices

Locker vom Hocker zu schönen Sachen: mit Angelika Stein klappt es mit der Handarbeit
Seite 4

Baumpflege im Bürgergarten

Jede Menge Holz schnitten die Facharbeiter einer Spezialfirma in diesen Tagen aus den Bäumen im Bürgergarten. Jede Menge Geld gibt der Bürgerverein aus, damit sich alle Besucher des Gartens sicher fühlen können.

Etwa alle fünf Jahre sollte eine gründliche Baumpflege erfolgen. Auf Rat des Experten Tobias Schüpferling holte der Bürgerverein nun bereits nach vier Jahren eine Firma ins Haus, die mit großer Gründlichkeit Totholz entfernte, Bäumen einen Formschnitt verpasste, vor allem aber dafür sorgte, dass nach menschlichem Ermessen niemandem im Bürgergarten ein Ast auf den Kopf fällt.

Besondere Rücksicht wurde bei der Pflege auf nachwachsende Bäume gelegt. Denn ob der üppige Robinienbestand auf Dauer zu halten sein wird, ist ungewiss.

Viel Arbeit hatten die Baumpfleger auch mit den frei stehenden hohen Kiefern. Die waren bisher „städtisch“ und sind erst mit dem Geländewechsel in den Bürgergarten gewandert.

Mit den Jahren wird sich der Baumbestand im Bürgergarten und bei der Randbepflanzung deutlich ändern. Ganz unterschiedliche heimische Baumarten werden nach und nach Schatten im Garten spenden, den Insekten Nahrung geben und vor allem die Bienen erfreuen.

Ob Boulefreunde, Vereine oder Privatpersonen, die im Bürgergarten feiern wollen: Alle wandeln unter spezialgepflegten Bäumen und können zusehen, wie die Nachwuchsbäume Jahr um Jahr größer werden. **eg**

Pfingsten im Bürgergarten:

Reise ins Mittelalter

Wie lebten die Menschen vor rund eintausend Jahren? Fasziniert von der Welt des Mittelalters, stilisiert die Gartenstädter Familie Dexler diese Zeit nach. Über Pfingsten schlägt sie ihr Feldlager im Bürgergarten auf. Vier Erwachsene und zwei Kleinkinder schlüpfen in zeitgemäße, teils selbst hergestellte Kleidung, übernachten im mittelalterlichen Zelt und ernähren sich am offenen Feuer.

Gerne heißen sie Besucher im Mittelalter willkommen. Am Samstag, dem 23. Mai ab 14 Uhr köchelt im Bürgergarten der Feuertopf und bäckt knuspriges Stockbrot. Tische und Bänke aus dem Fundus des Bürgervereins laden zum Verweilen. Die Getränke stammen aus der Jetztzeit. Auch am Pfingstsonntag und Pfingstmontag freut sich Familie Dexler, Besuchern das Mittelalter nahe zu bringen. Essen aus dem Feuertopf bietet sie an, solange der Vorrat reicht. **UKü**

Wandergruppe des Bürgervereins

Zu einer etwas zweistündigen Wanderung mit vielen Gesprächen brechen alle zwei Wochen Mitglieder des Bürgervereins auf. Treffpunkt ist jeweils um 16 Uhr am Karlstern. Die Termine: 29. Mai, 12. und 26. Juni.

Der Beirat im Bürgerverein

Beratend und unterstützend für den Vorstand

Die Jahreshauptversammlung des Bürgervereins bestimmte auch die Zusammensetzung des Beirats, eines den Vorstand beratenden und unterstützenden Gremiums. Neun der 30 Mitglieder sind neu oder wieder Mitglied im Beirat.

Zu den Personen, die wieder kandidierten, zählt Christina Detmers, die in ihrer Zeit als Beiratssprecherin allseits gelobte Arbeit leistete. Sie rückte danach in den Vorstand auf, aus dem sie jetzt aus zeitlichen Gründen wieder ausschied. Auch Gabi Parthenschlager, ein seit vielen Jahren aktives Mitglied, erklärte sich wieder zur Mitarbeit im Beirat bereit.

Zum ersten Mal im Gremium sind Helmut Bischler, Claus Reber, Wolfgang Pflugfelder, Christoph Kunkel, Birgit Schadt, Angelika Stein und Ralf Körner. Ralf ist jüngstes Beiratsmitglied, bringt aber durch seine Mitarbeit bei vielen Veranstaltungen bereits gute Insiderkenntnisse mit.

Neben Christina Detmers waren auch Manfred Bruhnke, Waltraud Osieka, Peter Rongisch und Elisabeth Wipfler bereits Vorstandsmitglieder. Aufgaben, die sie damals für den Bürgerverein übernommen haben, führen sie zum Teil bis zum heutigen Tag fort.

Der Beitrag der Beiratsmitglieder zur Arbeit im Bürgerverein ist naturgemäß abhängig von den persönlichen Möglichkeiten, der familiären Situation und der beruflichen Belastung.

Auch einige der „neuen“ Beiratsmitglieder haben längst ihr Arbeitsfeld gefunden und tragen damit zum Gelingen im Bürgerverein wesentlich bei.

In den Gründungsjahren war der Beirat in größerem Maße als heute mit Repräsentationsaufgaben befasst. Beiratssprecher waren beispielsweise die Stadträte Walter Pahl und Max Jaeger oder die MVV-Vorstände Dr. Alfred Karsten und Hans-Jürgen Farrenkopf.

Menschen, die der Bürgerverein für ihre große persönliche Leistung für Verein und Stadtteil als „Gartenstädter Zöllner“ ehrte, stützen den Verein weiterhin als Mitglieder im Beirat: Manfred Bruhnke, Bernhard John, Peter Rongisch, Horst Walter und Marianne Weick.

Mitglieder des Beirats im Bürgerverein 2015 bis 2017

Bischler, Helmut
Bruhnke, Manfred
Corcelli, Markus
Detmers, Christina
Döringer, Katja
Heißler, Dieter
John, Bernhard
Karle, Klaus
Karschits, Roland
Körner, Peter
Körner, Ralf
Künstler, Uschi
Kunkel, Christoph
Mader, Alfred
Osieka, Waltraud
Parthenschlager, Gabi
Pimiskern, Jürgen
Pflugfelder, Wolfgang
Rausch, Peter
Reber, Claus
Riesenacker, Martin
Röhrig, Dietmar
Rongisch, Peter
Schadt, Birgit
Schmitt, Ulrike
Stein, Angelika
Walter, Horst
Weick, Marianne
Wipfler, Elisabeth
Wunsch, Torsten

Neuer Vorstand des Bürgervereins konstituiert

Mit einer umfangreichen Tagesordnung startete der neu zusammengesetzte Vorstand des Bürgervereins Gartenstadt in seine zweijährige Amtszeit. Einfachster Tagesordnungspunkt war dabei die Wahl des Gartenstädter Zöllners für das Jahr 2015. In geheimer Abstimmung und wie stets ohne Personaldiskussion fiel die Wahl klar und eindeutig auf eine Person, die sich seit vielen Jahren sehr engagiert in die Vereinsarbeit einbringt.

Welche Person das ist, wird erst beim Bürgerfest verraten. Dieses wird in diesem Jahr erst am letzten Wochenende im August, also vom 28. bis 30. 8. stattfinden. Damit wurde ein Wochenende gewählt, an dem kein weiteres Straßenfest in der näheren Umgebung stattfindet. Zudem kann der Bürgerverein sein Programm ungezwungener planen, da dann die Spielzeit der Freilichtbühne beendet ist.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder begrüßten die „Neulinge“ Gudrun Heß und Roxanne Dexler bei einem Glas Sekt herzlich in ihrem Kreis. **eg**

Neu im Vorstand: Gudrun Heß

Neu im Vorstand: Roxanne Dexler

ComputerClub

Mittwoch, 17. Juni, 18.30 Uhr
Bürgerhaus

Menschen jeden Altrers kommen mit dem Computer (und seinen modernen Varianten) klar, wenn sie sich regelmäig damit beschäftigen - und Hilfe finden, wenn es einmal nicht weiter geht. Die monatlichen Treffen im ComputerClub bietet im Kreise Gleichgesinnter beste Möglichkeiten, seine Fähigkeiten am PC kontinuierlich zu verbessern.

Teilnahme kostenlos

Die zwei „etwas anderen“ Chöre des Bürgervereins

Wir singen Pop Musik

Mit Tine Wiechmann, die gerade an der Pop Akademie den Master macht und ihr Studium abschließt, zu singen, ist ein großes Vergnügen. Obwohl Pop Musik alles andere als banal ist. Stimmschulung, ein wenig Musiktheorie und ein wenig Ehrgeiz ergeben eine gute Mischung.
Jeden Dienstag, 19 Uhr,
Bürgerhaus

Singkreis

Internationale Volkslieder
Jeden 2. und 4. Montag im Monat,
19 Uhr, Bürgerhaus

Kreativ-, Bastel- und Handarbeitskreis

Angelika Stein hatte es satt, allein daheim ihre kreativen Ideen umzusetzen. Denn in guter Gesellschaft macht das viel mehr Spaß, geht es leichter von der Hand und man kann von Ideen und Vorschlägen anderer profitieren. Wobei Angelika Stein, deren Mutter ein Handarbeitsgeschäft betrieb, eine echte Expertin in Sachen kreatives Arbeiten ist.
Ihre reiche Erfahrung gibt sie gerne weiter. Sie hilft mit einem Schnitt, erklärt, wie der Pullover mehr Pfiff bekommt und die Bluse besser sitzt.
Thematische Vorgaben gibt es nicht. Die Teilnehmer entscheiden jede(r) für sich, welches Projekt sie angehen möchten.
Kurz gesagt: Es geht völlig ungezwungen zu.

Jeden Freitag, 18 Uhr,
Bürgerhaus

Südamerika im Herzen

Lothar Mark berichtet eindrucksvoll über Südamerika

Manchmal ist es schade, wenn ein Vortrag nach zwei Stunden schon endet. Lothar Mark hätte man gerne noch länger plaudern hören aus seinem reichen Erfahrungsschatz aus Südamerika. Den Menschen dort ist er herzlich zugetan, die politischen Verhältnisse sieht er vielfach kritisch. Er kennt Lösungsansätze für die vielfältigen Probleme, doch als erfahrener Politiker weiß er auch, wie schwierig es sein wird, neue Wege zu gehen.

Immenses Wissen über Südamerika, dazu spannend vorgetragen: Lothar Mark bei seinem Vortrag im Bürgerhaus Gartenstadt. ***Foto: eg***

Das Bürgerhaus war gut besetzt, als Mark mit einem großen Stapel Bücher über Lateinamerika pünktlich zum Vortrag erscheint. „Zehn Meter Lateinamerika“ hat er im seinem Bücherschrank, der inzwischen in der Gartenstadt steht. Ein Faible dafür entwickelte er schon als Schüler, vertiefte seine Studien an der Uni und auch in seiner Zeit als Lehrer kam er von Lateinamerika nicht los.

Der Bundestagsabgeordnete Lothar Mark reiste drei bis vier Mal im Jahr in diese Länder, schaffte in einer Woche Gespräche mit Regierungschefs, Außen- und Finanzministern in bis zu vier Ländern. Der Arbeitstag umfasste dann 16 bis 18 Stunden.

Wäre es nach Lothar Mark gegangen, dann hätte sich der Öffnungsprozess Kubas weitaus früher vollzogen. In Gesprächen mit Spitzengremien der KP hatte er Schritte zu einem Demokratisierungsprozess entwickelt. Eine deutsche Schule sollte eingerichtet werden, das Goethe-Institut sich ansiedeln und ein Handelsabkommen geschlossen werden. Aus „Angst vor der Reaktion der USA“ habe die Bundesregierung nicht mitgezogen. Mark ist sich sicher, dass diese Punkte wieder aktuell werden, wenn die USA sich gegenüber Kuba öffnet. Mark: „Die Aufhebung des Embargos müsste jetzt kommen.“

Südamerika schildert Lothar Mark als einen Kontinent mit großen, aber nicht genutzten Chancen. Rivalitäten wie diejenige zwischen Brasilien und Argentinien machen Probleme. Die Staatenzusammenschlüsse bleiben bedeutungslos, solange „der große Bruder im Norden“ Lateinamerika als seinen Hinterhof begreift.

Wirtschaftlich fehlt den Staaten Südamerika die Fertigungstiefe. Rohstoffe werden exportiert. Die Wertschöpfung erfolgt im Ausland. Am Bildungssystem kritisiert Mark die Vermittlung rein reproduktiven Wissens. Zusammenhänge seien nicht gewollt.

Die Parteienlandschaft ist mit europäischen Verhältnissen nicht vergleichbar. Vernünftige Parteistrukturen gibt es nur ansatzweise in wenigen Ländern. Ansonsten sind die „Parteien“ eher Wahlhilfsvereine.

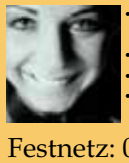
Der deutschen Politik wirft Südamerika-Experte Mark vor, dass sie die hohe Wertschätzung nicht begriffen hätte, die Deutschland genießt.

Die große Geißel ist die Korruption. Nur Chile und Panama nimmt Mark davon aus, dass 10 bis 15 Prozent aller Investitionsgelder in die Korruption fließen.

Die Menschen leiden unter den Verhältnissen. Nach Jahrhunderten unter Spaniern und Portugiesern leidet vor allem die indigene Bevölkerung bis heute. Die kann sich beispielsweise kein Frischwasser zur Bewässerung der Felder leisten. Doch Peru hat mehr Dollarmillionäre als Deutschland. Ihre Parks werden bewässert.

Trotzdem: Lothar Mark ist begeistert von Südamerika. „Das ist eine wunderbare Region. Man sollte hinfahren.“ Auf jeden Fall solle man die präkolumbianischen Kulturen ansehen. Ganz konnten sie von den Inkas und Spaniern nicht zerstört werden

Ein Vortrag, der nach Fortsetzung verlangt. **eg**

Ihre professionelle mobile Fußpflege & Maniküre
Ich komme zu Ihnen nach Hause!
Christina Weß
staatl. anerkannte Kosmetikerin

- medizinische und kosmetische Ausbildung
- langjährige Erfahrung in der Kosmetik
- Auslandserfahrung
- SPA-Leitung in renommierten Einrichtungen

Festnetz: 06203-8406462
Mobil: 0176-63149654

Professionelle Fußpflege 23,00€
Professionelle Maniküre 17,00€
Fuß- und Beinmassage 23,00€
(alle Preise inkl. Fahrtkosten und Material)
Termine nach Vereinbarung
(auch Sonntag und Feiertag möglich)

Keine Erotikmassagen
Karn- Rapee Mannheim Gartenstadt
Traditionelle Thaimassage & Wellness
für Körper, Geist & Seele
Inh. Chithom Reichert • Brombeerweg 15-Eingang: Donarstraße am Reh
68305 Mannheim • 0621 / 71309926 • Mobil 0173/5808906

Schönste Gruppen des Sommertagszugs im Bürgerhaus ausgezeichnet

Bei sonnigem, aber kühlem Wetter folgten sechs Gruppen der Einladung am Sommertagszug teilzunehmen. Fünf Großgruppen/Institutionen und leider nur eine Kleingruppe/Familie brachten ihre kreativen Ideen ein. Das Thema „Wir sind die Musikanten“ inspirierte die Teilnehmer zu interessanten Umsetzungen. Es spannte einen weiten Bogen von einem überirdischen Himmelschor über kunterbunte Guggemusiker bis zu den tierischen Bremer Stadtmusikanten.

Die mit viel Freude und Engagement gebastelten Kostüme wurden von der Jury entsprechend gewürdigt. Die beiden Jurorinnen freute besonders, dass auch etliche Kinder an der Prämierung teilnahmen. Gabi Parthenschlager und Waltraud Osieka vergaben für die guten Ideen wieder die ersten, zweiten und dritten Preise. Sie bedanken sich bei den großen und kleinen Mitwirkenden, die mit ihren attraktiven Einfällen dazu beigetragen hatten, dass so viele Kinder und Erwachsene zum Sommertagszug kamen und sich an den schönen Gruppen erfreuen konnten. Die besten Ideen wurden mit einer Urkunde, einem bunten Bild, das Gabi Parthenschlager während des Zuges fotografiert hatte, und einem Geldbetrag belohnt, der vom Bürgerverein gespendet wurde.

Bei den Großgruppen/Institutionen gewann verdient der Kindergarten St. Elisabeth den ersten Preis. Kleine und große weiße Engel mit glitzernden silbernen Flügeln, Harfen und Flöten bildeten einen Engelschor und musizierten den Winter in den wohlverdienten Schlaf. Sie freuten sich, dass der Frühling nun endlich kommt. Ein zweiter Preis ging an den Kindergarten Rottannenweg in Kooperation mit der Lebenshilfe, die als die Guggemusiker „Rottannenkracher“in ihren kunterbunten Kostümen mit roten Mützen Aufsehen erregten und es musikalisch so richtig krachen ließen. Einen weiteren zweiten Preis erhielt die Freilichtbühne, die das Thema „Musikanten“ tierisch umsetzte. Ein störrischer Esel, ein braver Hund, eine freche Katze und ein bunter Hahn bildeten die bekannten Bremer Stadtmusikanten. Ein dritter Preis ging an die zahlreichen Kinder der ersten Klassen der Alfred – Delp – Schule für ihre selbstgebastelten Sommertagsstecken. Mit dem Lied vom Specht beteiligten sie sich auch musikalisch am Sommertagszug. Einen Anerkennungspreis erhielten die Mitglieder des SPD Ortsvereins Mannheim – Gartenstadt für ihren Gesangverein „Die roten Kehlchen“, die „Kurz“ ein Lied sangen.

Bei den Kleingruppen/Familien siegte konkurrenzlos Familie Dexler, aber sie hatten es auch verdient. Sie stellten die mittelalterliche Musikgruppe „Knasterbart“ dar und alle Familienmitglieder – kleine und große – waren als singende Piraten verkleidet. Ihr schickes Piratenschiff war auf den aussagekräftigen Namen „Skorbut“ getauft.

Nach der Prämierung wurde die Veranstaltung bei Sekt, Saft und Kuchen unter anregenden Gesprächen fortgesetzt. **OS**

Preisverleihung des Bürgervereins

Sommertagszug 22. März 2015

Thema: „Wir sind die Musikanten“

Großgruppen/Institutionen:

Erster Preis:

Kindergarten St. Elisabeth, Frau Herrmann

Kleine und große weißgekleidete Engel mit glitzernden silbernen Flügeln. Mit ihren Flöten und Harfen bilden sie einen Engelschor und musizieren den Winter in den Schlaf.

Zweiter Preis:

Kindergarten Rottannenweg in Kooperation mit der Lebenshilfe, Frau Kohl

Die Kinder tragen als „Rottannenkracher“ kunterbunte Kostüme und rote dekorierte Mützen und machen mit ihren selbstgebastelten Instrumenten „Guggemusik“.

Zweiter Preis:

Freilichtbühne, Herr Manz

Die Bremer Stadtmusikanten sind mit dem störrischen Esel, dem braven Hund, der frechen Katze und dem bunten Hahn vertreten.

Dritter Preis:

Die 1. Klassen der Alfred – Delp - Schule; Frau Rudolph

Die Kinder der Alfred – Delp – Schule haben bunte Sommertagsstecken gebastelt und intonieren die Musik des Waldes.

Anerkennungspreis:

SPD Ortverein Mannheim – Gartenstadt, Frau Hillenbrand

Die Mitglieder sind der Gesangverein „Die roten Kehlchen“ und singen „Kurz“ ein Lied.

Kleingruppen/Familien:

Erster Preis:

Familie Dexler

Die Familienmitglieder – Erwachsene und Kinder – sind als singende Piraten verkleidet und stellen die mittelalterliche Musikgruppe „Knasterbart“ dar. Sie haben auch ein Piratenschiff dabei, das auf den Namen „Skorbut“ getauft ist.

28. bis 30. 8.:

Bürgerfest steigt im August

Aus organisatorischen Gründen hat der Vorstand des Bürgervereins beschlossen, das Bürgerfest auf das letzte Augustwochenende zu verlegen. Das Bürgerfest beginnt am Freitag, 28. August, um 18 Uhr. Am Samstag, 29. August und Sonntag, 30. August, sind die Gäste ebenfalls zahlreich im Bürgergarten willkommen.

Mit der Verlegung gewinnt der neu zusammengesetzte Vorstand des Bürgervereins Zeit, dem Bürgerfest wieder zu größerer Attraktivität zu verhelfen. Wenngleich sich die Struktur der Veranstaltung ändern wird, auf ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, Kuchen- und Tombolaspenden ist der Verein weiterhin angewiesen.

Siedlergemeinschaft Speckweg:

Neu im Vorstand, aber bereits bestens eingearbeitet

Karin Pacel übernahm von Monika Rittman das Amt als Gemeinschaftsleiterin

Von Uschi Künstler

Seit Jahren steht Gartenberater Sven Görlitz mit Rat und Tat zur Seite. Zum diesjährigen Beratungs- und Schneidekurs im April hieß ihn die frisch gebackene Gemeinschaftsleiterin der Siedlergemeinschaft Speckweg Karin Pacel willkommen. Aus gesundheitlichen Gründen hat Monika Rittmann nach 17 Jahren den Vorsitz abgegeben.

Karin Pacel ist seit 1995 stellvertretende Kreisvorsitzende des Verbands Wohneigentum Baden-Württemberg. Dieses Amt trugen ihr Harald Klatschinsky, Landesvorsitzender des Verbands Wohneigentum und Gemeinschaftsleiter Neueichwald II, sowie Hubert Perl, ehemaliger Gemeinschaftsleiter Neues Leben und Kreisvorsitzender, heute Ehrenvorsitzender des Verbands Wohneigentum, auf einer Weihnachtsfeier der Speckwegsiedler in St. Lioba an.

Karin Pacel ist die einzige Neue im Vorstand der Siedlergemeinschaft Speckweg. Doch war sie schon einmal Vorstandsmitglied des Vereins: Von 1988 bis 1994 als stellvertretende Gemeinschaftsleiterin. Bereits eingearbeitet, stellt das Vorstandsteam bestmögliche Unterstützung für die neue Vorsitzende dar. Die Aufgaben sind verteilt: Karin Wachter ist Stellvertreterin, Bernd Wachter Kassier, Willi Theobald Schriftführer und Erika Kluge leitet die Frauengruppe. Beisitzer sind Wolfgang Peuffer, Reinhold Stöhr und Renate Lösch.

Welche Ziele hat sich Karin Pacel für die Gemeinschaft gesetzt? Sie möchte sie erhalten, für die Belange der Siedler da sein und ihnen auch etwas bieten. Gerne erinnert die neue Leiterin an Peter Helfinger, der in den 80er Jahren der Gemeinschaft vorstand. Nach Jahren großen Stillands habe er die Siedlergemeinschaft wieder zum Leben gebracht: mit Festen und schönen, lustigen Reisen, beispielsweise nach Bulgarien oder Hamburg.

Reges Gemeinschaftsleben

Anknüpfend an frühere Zeiten, plant Pacel für nächstes Jahr einen Ausflug oder eine Kurzreise. Riesig sei die Freude bei Mitgliedern ab 70 Jahren, wenn Vorstandsmitglieder sie zum runden Geburtstag mit kleinen Präsenten zu Hause überraschen.

Die kommenden Termine für Gemeinschaftsfeste und -aktivitäten stehen schon fest: das Grillfest am 27. Juni sowie der Frühschoppen am 28. Juni in der Garage Neues Leben, der Seniorennachmittag am 8. Oktober, die Herbstversammlung am 2. November und die Weihnachtsfeier am 12. Dezember.

Als sich die Siedler in den 30er Jahren zu Gemeinschaften zusammenschlossen, war das Motiv Hilfe zur Selbsthilfe: Hilfe beim Hausbau, Gerätschaften zum Ausleihen, günstige Saat- und Futtermittel. Auch heute verleihen sie sehr teure Geräte zu „ganz günstigen Preisen“, wie Pacel sagt: Hochdruckreiniger, große Leiter, Gerüst, Rasenwalze, Vertikutierer.

Wirtschaftlich ansprechen will der Verband Wohneigentum besonders auch junge Menschen, ebenso wie zu Zeiten seiner Vorgängerorganisation, dem Deutschen Siedlerbund. Er wendet sich sowohl an Hausbesitzer als auch an Wohnungseigentümer. Man kann Mitglied einer Siedlergemeinschaft werden oder auch direkt beim Verband, dann allerdings zu einem etwas höheren Beitrag.

Neben den bereits erwähnten Gerätschaften bietet die Mitgliedschaft vergünstigte Versicherungen, wie z.B. Rechtsschutzversicherung oder Bauherrenhaftpflichtversicherung an, dazu kostenlos die Zeitschrift „Familie, Heim und Garten“. Gemeinschaft steht immer auch mit Rat und Unterstützung zur Seite.

Für ihr langes ehrenamtliches Engagement wurde Karin Pacel mit der Goldenen Ehrenbrosche ausgezeichnet und 2013 mit der Silbernen Ehrennadel für 25 Jahre Mitgliedschaft beim Verband Wohneigentum.

Hauptberuflich war sie 40 Jahre Sekretärin beim Sparkassenverband, die letzten beiden Jahre pendelte sie nach Stuttgart.

Auch im Vogelpark im Arbeitseinsatz

Im verdienten Ruhestand nur noch ruhen? - Undenkbar für Karin und Willi Pacel. Beide sind auch Mitglieder des Kleintierzucht- und Vogelschutzvereins Gartenstadt Neueichwald. Und helfen bei den Festen im Vogelpark immer mit. Willi ist im Vorstand und macht sich jeden Donnerstag mit seinem Arbeitseinsatz im Vogelpark verdient. Zu diesem Idyll am Karlstern beizutragen und es zu erhalten, beschert dem Paar ein spezielles Erfolgserlebnis. Ihre zufriedenen, fröhlichen Gesichter sind der Beweis. Außerdem ist Willi Pacel Revisor beim Sozialverband VdK.

Ganz nebenbei bietet die ehrenamtliche Tätigkeit Karin Pacel eine Plattform für ihre Leidenschaft, Gedichte vorzutragen: beispielsweise an Seniorennachmittagen der Siedlergemeinschaft im Mannheimer Norden. Sogar in die Rolle des Nikolaus bei der Siedlergemeinschaft Gartenstadt verschlägt es die stellvertretende Kreisvorsitzende des Verbands Wohneigentum zuweilen.

Karin Pacel ist jetzt auch noch Gemeinschaftsleiterin der Speckwegsiedler. ***Foto: UKü***

Karla und Walter Spagerer:

Als Zeitzeugen im Fernsehen

SWR-Sendung zum Ende des Zweiten Weltkriegs

Walter und Karla Spagerer ***Foto: Archiv***

Zum 70. Mal jährt sich in diesem Jahr das Ende des Zweiten Weltkriegs am 8. Mai 1945. Die Medien berichten in vielen Beiträgen zum Thema. In der Sendung „Trümmerleben – Sieger und Besiegte“, ausgestrahlt im SWR Fernsehen, wird der Einmarsch der Franzosen und Amerikaner im heutigen Baden-Württemberg ab März 1945 mit Originalfilmaufnahmen dokumentiert. Sowohl Sieger als auch Besiegte kommen als Zeitzeugen zu Wort. Karla und Walter Spagerer haben in Mannheim die amerikanische Besatzung erlebt.

Propagandafilme warnten die vordringenden Truppen davor, sich nicht von den scheinbar friedliebenden Deutschen täuschen zu lassen. In Schrecken versetzte das gewalttätige Auftreten der Marokkaner in der französischen Zone besonders die weibliche Bevölkerung.

Die Angst vor den Amerikanern war geringer als die vor den Franzosen, obwohl auch diese die Deutschen als Feinde betrachteten. Über die Stimmungslage der Einheimischen sollten geheime Protokolle Auskunft geben. Verglichen mit dem französischen Sektor, war der amerikanische mit Waren gut bestückt. Die Amerikaner verkauften Zigaretten, die als Währung dienten: 1 Päckchen kostete 200 Mark.

Neben schlechter Versorgungslage und Schwarzmarkt drückte die Wohnungsnot auf die Stimmung: Man hauste in Ruinen, dunklen Kellern, manchmal sieben oder acht Personen in zwei Zimmern; Räume wurden mit Vorhängen abgetrennt, zwei oder drei Familien bewohnten eine Wohnung. Zudem beschlagnahmten die Amerikaner die guten Wohnungen. Karla Spagerer erzählt, wie ihre Familie innerhalb von zwei Stunden das ganze Haus mit der Gaststätte für etliche Monate räumen musste.

Gegen die miserablen Arbeitsbedingungen bei Bopp & Reuther mobilisierten sich Walter Spagerer und seine Kollegen. Nicht nur schlechtes Schuhwerk und unzureichende Bekleidung machte den Arbeitern zu schaffen. Vor allem wollten sie sich nicht länger mit: „Let`s go!“ antreiben lassen und sich wie Menschen zweiter Klasse fühlen. „Wenn Demokratie, dann wollen wir sie auch haben!“, so Spagerer. Während der Arbeitsniederlegung agierte Walter Spagerer als Verbindungsmann zwischen der Geschäftsleitung und den Amerikanern. Daraus folgte das erste gewerkschaftliche Vertretungsorgan.

Ziemlich rasch wurde das Fraternitätsverbot aufgehoben. Denn in der amerikanischen Armee kam auf 30 Männer nur eine Frau. Karla Spagerer zeigt sich überrascht, dass sich so viele deutsche Frauen mit amerikanischen Besatzungssoldaten einließen.

Die Annäherung zwischen Besiegten und Siegern beschleunigten der Wunsch nach Vergessen der Nazizeit, der Hunger und der sich abzeichnende kalte Krieg mit der Sowjetunion. **UKü**

FLIESEN SEIDEL

Meisterbetrieb für Fliesen-, Platten-, Mosaik-, Natur- und Betonwerkstein Verlegung

Hainbuchenweg 58
68305 Mannheim
Tel/Fax: 0621/4374390
Mobil: 0170-9072116

„Die Welt braucht Ökumene“

Festgottesdienst in der Kirche St. Elisabeth mit anschließendem Empfang

Vor allem von Laien getragen wird der ökumenische Prozess zwischen der katholischen Pfarrgemeinde St. Elisabeth und der evangelischen Gnadengemeinde. Der Satz fällt im Verlauf der Jubiläumsfeierlichkeiten mehrfach. Dass Grundlage dafür Vereinbarungen der Kirchenoberen und Verständnis unter den Geistlichen beider Konfessionen ist, liegt auf der Hand. Wie förderlich Ökumene für beide Seiten ist, verdeutlichte Pfarrerin Anne Heitmann in ihrer Predigt beim Festgottesdienst in St. Elisabeth.

„Alleine ist man nicht vollständig“, unterstrich Anne Heitmann die Wichtigkeit der Begegnung. Wenn man offen ist füreinander, werden die Eigenheiten erst richtig bewusst. Es mache reicher zu entdecken, was unterschiedlich ist. Dennoch ist man aufeinander angewiesen. Nicht zuletzt: Teilen macht reich.

An dieser Stelle erinnerte die früher an der Gnadenkirche tätige Pfarrerin an die gegenseitige Gastfreundschaft bei den ökumenischen Frühstücken mit Pfarrer Fridolin Matt. Aus ihrer jetzigen Gemeinde in Ettlingen berichtete sie zur Thematik „Wir lassen uns verändern“ über die Arbeit mit Flüchtlingen aus Iran. Von ihnen haben sich bereits mehrere taufen lassen. Nun hätten sie den Wunsch geäußert, selbst einen Gottesdienst zu gestalten, gewiss eine spannende Erfahrung.

Mit der Feststellung „Die Welt braucht Ökumene“ und dem Appell „Die Welt braucht Kirchen, die zu den drängenden Problemen der Welt mit einer Zunge sprechen“ schloss Anne Heitmann ihre Predigt.

Der Festgottesdienst mit vielen Liedern, die unterstützt von der mächtigen Klangkulisse der Kirchenchöre (Von St. Elisabeth, St. Franziskus und der Gnadenkirche) gesungen wurden, war außergewöhnlich gut besucht. Vertreter beider Kirchen – Anne Heitmann, jetzt Referentin für Ökumene der Badischen Landeskirche, Pfarrer Dr. Michael Koch, Monsignore Horst Schroff, ehemaliger Stadtdekan, und Pfarrer Franz Schmerbeck, Leiter der Seelsorgeeinheit Mannheim Nord, gestalteten den Gottesdienst gemeinsam.

Die Kollekte war für die Flüchtlingsarbeit bestimmt.

Am 9. und 10. Mai feierten die Gnadengemeinde und die Gemeinde St. Elisabeth das 10-jährige Jubiläum der Unterzeichnung der ökumenischen Partnerschaftsvereinbarung: Wie Michael Schmitt, damaliger Vorsitzender des Pfarrgemeinderates und Mitinitiator, während seines Grußwortes beim Empfang am Sonntag im Gemeindesaal St. Elisabeth betonte, sollte damit den schon lange vorher bestehenden guten Beziehungen und vielfältigen Aktivitäten ein offizieller Rahmen gegeben werden.

Die Pfarrer blickten auf ereignisreiche, bunte und intensiv vergangene Jahre zurück: Gemeinsame Gottesdienste, überkonfessioneller Religionsunterricht in den Klassen 1 und 2 und das Zusammenwirken in der Seniorenarbeit waren nur einige Beispiele für die enge Verbindung zwischen den Gemeinden, die wesentlich von „unten“, von den Menschen vor Ort getragen wird.

Nach Grußworten und Auftritten des Kirchenchores und des Jungpianisten Viet Chau war noch Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. **ChrH / eg**

Musical „Auf dem Hochseil“ begeistert Zuschauer

Nach vielen Monaten der Vorbereitung konnte Initiator Pfarrer Dieter Heck Anfang Mai zufrieden auf das Musical zurückschauen und sich bei den Zuschauern und Mitwirkenden für eine großartige Atmosphäre bedanken.

Etwa 550 Zuschauer er- und durchlebten im Kulturhaus Käfertal während der zweieinhalbstündigen Vorführungen die Lebensgeschichte von Pater Josef Kentenich, des Gründers der Schönstattbewegung.

„Wer bist du, wer bist du nicht?“

Diese Frage stand am Beginn und am Ende des Musicals, das die Biographie Kentenichs von seiner Kindheit bis zur Gründung Schönstatts erzählt. In szenischen Dialogen wurden geschichtliche Fakten aus dem Leben Kentenichs und der Situation Deutschlands und der Kirche vor und am Beginn des Ersten Weltkriegs vermittelt. Der Zuschauer lernte die Mutter Katharina Kentenich kennen, Freunde, Vorgesetzte, Schüler.

Josef Kentenich selbst trat nicht ins Bild: Stattdessen stellten ein Seil-artist, Gedichte und Lieder die Person und die innere Auseinandersetzung des zukünftigen Gründers der Schönstatt-Bewegung vor.

Knapp 50 Mitwirkende – ehrenamtlich und aus ganz Deutschland angereist – begeisterten mit Gesangseinlagen, Schauspiel- und Ausdrucksstärke. Der Autor und Komponist des Stückes, Wilfried Röhrig, gehört zur Schönstatt-Familien-Bewegung in der Diözese Mainz, ist Lehrer für katholische Religion und Sport. Das Musical über Pater Josef Kentenich ist sein bisher größtes musikalisches Projekt. **- o -**

Gemeinsam bildeten die Kirchenchöre der Gnadenkirche, von St. Elisabeth und St. Franziskus - hier beim Empfang nach dem Festgottesdienst - einen mächtigen Klangkörper. ***Foto: - o -***

10 Jahre ökumenische Vereinbarung:

Heiteres heiliges Ohrenklingeln

„Tinnitus Sanctus“ im Gemeindesaal der Gnadenkirche

„Wenn man sich in der Kirche engagiert, hat man nicht immer etwas zu lachen“, begrüßte Malwine Frey im Gemeindehaus der Gnadenkirche eine respektable Zahl von Besuchern. Zum ökumenischen Jubiläum wollten die Gnadengemeinde und St. Elisabeth, dass gelacht wird. Mit dem Kabarett „Tinnitus Sanctus“ geschah dies in einer netten, selbstkritischen Form. Mit „Texten aus Erfahrung beziehungsweise Leiden.“

Natürlich menschelt es auch in der Kirche, werden die Kirchenmenschen mit immer neuen und teilweise verrückten Erwartungen konfrontiert. Dass die Taufe am 11. 11. Um 11.11 Uhr stattfinden soll, die Taufkerze am olympischen Feuer entzündet werden und als Organist der Trommler der Karlsternhexen agieren soll.

Köstlich überzeichnet auch eine Hochzeit, skurril einer auf Publicity ausgerichtete, Promi-Vermählung nachgezeichnet. Da ist der Pfarrer nur noch Staffage. Viel wichtiger sind der Kameramann und der Fotograf und dass die Protagonisten bestens in Szene gesetzt sind. Dieter Peulen, der als „Hoffotograf“ in der Szene einsprang, mag in abgemilderter Form dergleichen schon mehrfach (kopfschüttelnd) erlebt haben.

„Ich bin von Kopf bis Fuß auf Kirche eingestellt“ sangen die Kabarettisten ganz im Sinne der Helferinnen und Helfer am Tresen, die Brötchen belegt hatten und Getränke ausgaben. Die Ehrenamtlichen (nicht nur in den Kirchengemeinden) eint der Ärger, dass sich in die Helferliste selten jemand einträgt. Doch sie haben einen Trost: „Wo zwei oder drei in meinem Namen beim Putzen sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Wenn es dann um die Gewinnung neuer Schäfchen geht, hilft nur noch „zielgruppenorientiertes Arbeiten.“ Da wird dann jugendlich forsch gerappt und den Senioren das schöne Lied „so nimm denn meine Hände“ mitgegeben.

Altarschmuck ist Geschmacksache. Wer einen üppigen Strauß gerne sieht, verzieht die Mine, wenn nur ein einsam kleines Pflänzchen genügen soll. Genau so aber kommt es, wenn einer nach dem anderen klammheimlich zum Altar schleicht und den Strauß nach seinem Individualgeschmack zerzaust.

Tinnitus Sanctus sind drei Frauen und drei Männer, die mit Unterstützung eines Technikers richtig gutes Laienkabarett machen. Dass in der Gartenstadt eine Kabarettistin fehlte, fiel in der ein oder anderen Szene schon auf. Viel ärgerlicher als gelegentliche kleine Holperer wäre es gewesen, wenn die Veranstaltung abgesagt worden wäre. Das durchweg vergnügliche heilige Ohrenklingeln, verbunden mit ökumenischem Gelächter, passte zum Anlass. **eg**

Individuelle Beratung · Kompetente Ausführung
Rothermel
Kompetenz in
Bäder · Wärme
Kundendienst
Spezialist für
Haus-Sanierungen
Alte Frankfurter Str. 26
68305 Mannheim
Tel.: 06 21/75 14 22
Fax: 06 21/75 12 05
Mobil 01 72/6 21 48 73
www.sanitaer-rothermel.de
sanitaer.rothermel@googlemail.com
Öffnungszeiten des Beratungs- und Schauraumes:
Montag 14 - 18 Uhr • Samstag 10 - 12 Uhr

75 % weniger CO_2

Stadtbahn
Mannheim Nord
Mannheim rückt zusammen

www.stadtbahn-mannheim-nord.de

Fußweg direkt auf die Baustelle

Waldpforte 2 - 20: nur hier ist ein Durchgang

Aufatmen: Hier sind die Bauarbeiten bereits weitgehend abgeschlossen. ***Fotos: eg***

Stadtbahn Nord: Großbaustelle Waldpforte

Weiterhin Behinderungen für alle Verkehrsteilnehmer

Die Anwohner in der Waldpforte zwischen Kirchwaldstraße und Märker Querschlag können aufatmen: Hier sind die Bauarbeiten für die Wendeschleife der Stadtbahn Nord weitgehend abgeschlossen, hat es ein Ende mit dem Lärm der großen Baumaschinen, der montags bis freitags alles andere übertönte. Dafür geht es zwischen der Einmündung Kirchwaldstraße und der Waldstraße mächtig rund.

Aufatmen auch in Sachen Parkplätze beim Waldfriedhof. Sie stehen endlich wieder zur Verfügung. Warum man nicht erst die Parkplätze in der Anliegerstraße zur Kirchwaldstraße (zwischen Freilichtbühne und Bürgergarten) hergestellt hat, steht in den Sternen. Das hätte manchen Ärger erspart. Immerhin hat man Schlüsse daraus gezogen. Zumindest vorübergehend wurde die frühere Omnibushaltebucht auf Höhe der Volksbank Rhein-Neckar zur Kurzparkzone umgewidmet. Das bringt etwas Entlastung.

Nadelöhr Waldpforte / Langer Schlag

Die östliche Seite der Waldpforte, Höhe Gnadenkirche, ist weitgehend fertiggestellt. Jedenfalls ist der Kfz-Verkehr bereits dorthin umgeleitet, der neue, jetzt deutlich schmalere Gehweg, gemacht. Für Fußgänger und Radfahrer freilich ist die Situation schwierig. Es steht nur ein schmaler Weg zur Verfügung. Fußgänger, die zur Gnadenkirche möchten, müssen sich zwischen den dichten Absperrungen einen Durchlass suchen – sonst bleibt ihnen nur, bis zur Einmündung Karlsternstraße zu gehen. Dort wurde eine Bedarfsampel installiert. Auf Seiten Jugendhaus laufen die Vorbereitungen zum Bau der Haltestelle.

Einige Seitenstraßen sind zurzeit nur von der Freyastraße erreichbar.

An der Kreuzung Waldstraße/ Waldpforte entsteht ein neues Schachtbauwerk.

Im weiteren Verlauf zwischen Karlsternstraße und Waldstraße ist der komplette östliche Teil bis hin zu den Hausgärten aufgebrochen. Hier sollen demnächst der neue Gehweg hergestellt und die Entwässerung eingerichtet werden. Nicht zu beneiden sind die Anwohner Waldpforte 2 bis 20. Der Zugang zum Langen Schlag und zur Waldpforte ist dicht. Momentan gibt es nur einen schmalen Durchlass beim Bestattungshaus Zeller hinaus auf die Waldstraße. Mit Rollator ist da kein Durchkommen. Kleiner Trost: Die Gehwegpflasterer rükken näher.

Natürlich nicht beachtet wird das absolute Halteverbot in der Waldpforte zwischen Alsenweg und der früheren Bushaltestelle. Warum das Halteverbot eingerichtet wurde, erschließt sich nicht.

Wenn über das Wochenende die Bauarbeiter abgerückt sind, ist leider zu beobachten, dass allerhand Unfug getrieben wird. An der Kreuzung Waldstraße / Waldpforte scheinen es sich manche Leute zum Sport zu machen, das „Einfahrt-verboten- Schild“ zu entfernen.

Freilich bleibt die Waldpforte noch einige Zeit Einbahnstraße in Richtung Waldstraße. Wer aus dem Langen Schlag kommend aus der Gartenstadt ausfahren möchte, muss viel Geduld mitbringen, da sich der Verkehr stadteinwärts oft bis auf Höhe Blütenweg staut. Komplex wird die Situation, wenn der Bus der Linie 55 aus dem Alsenweg in den Langen Schlag einbiegen möchte. Wer es einrichten kann, sollte deshalb besser über die Kasseler Straße auf die Waldstraße ausfahren.

Noch am Anfang stehen die Arbeiten am Carl-Benz-Bad. Das zuständige Bauunternehmen ist hier größtenteils noch mit Erdarbeiten beschäftigt. Auf der Ostseite entsteht allerdings schon der neue Radweg.

An der Kreuzung Waldstraße/ Hessische Straße wird die Baustelle geräumt. Anfang Juni soll die neue Ampel an der Kreuzung in Betrieb genommen werden.

Fußgänger machten sich den Weg frei.

Grünewald GMBH
DACHDECKEREI ● MEISTERBETRIEB
Fachbetrieb für Dach, Wand und Abdichtungstechnik
Welfenweg 7 ● 68307 Mannheim
Tel.: 06 21 / 78 70 61 ● **Fax:** 06 21 / 7 48 23 41
E-Mail: info@dachdeckerei-gruenewald.de
www.dachdeckerei-gruenewald.de

Ihr Immobilienberater für Gartenstadt-Waldhof
Ralf Bauer
Immobilienwirt (Diplom VWA)

Sie suchen. Wir finden.
Wir machen den Weg frei.
immo-vrbank.de
Telefon 0621 1282-11333
Immobilien GmbH der VR Bank Rhein-Neckar eG

POLSTERMÖBEL
Federbetten · Matratzen · auf über 1000m²
Direkt ab Fabrik

Stein
Polstermöbel und Matratzenfabrik
Neuhofener Str. 116 • 67165 Waldsee
Tel.: (06236) 10 23 - 24 • Fax: 5 59 08
www.stein-waldsee.de
E-Mail: service@stein-waldsee.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-18 Uhr • Sa. 10-13 Uhr

Erneut goldenes Diplom für Joyful Voices

Gold für die Joyful Voices! Mit einem überzeugenden Auftritt beim Sängerfest des Sängerkreises Weinheim in der Pestalozzi-Halle Edingen-Neckarhausen konnten die Joyful Voices das im letzten Jahr in Kirrlach erstmals gewonnene Gold-Diplom bestätigen - erneut gab es die Goldene Auszeichnung für den hervorragenden Chor unter Leitung seines Dirigenten Friedemann Stihler.

„Wir sind stolz auf den erreichten Leistungsstand im a capella – Gesang und geben uns alle Mühe, diesen zu halten und immer wieder zu bestätigen," äußerte sich Stihler nach der Preisverleihung. Die Vorsitzende Miriam Böhler fügte hinzu: „Ganz herzlichen Dank allen Fans und Freunden fürs Daumendrücken!"

Ende April ist der Chor zu einer zweiwöchigen Konzert-Tour in die USA aufgebrochen, wo es tolle Auftritte an besonders bedeutsamen historischen Stätten gab. Nach einer Woche in Atlanta führte die Tour nach Washington und New York, ehe es Mitte Mai wieder zurück nach Old Germany ging.

Der nächste öffentliche Auftritt der Joyful Voices in Mannheim ist auf der Kulturnetz-Bühne beim Stadtfest am 31.Mai um 14.30 Uhr.

ROLF KLEBER

Container-Dienst
Abbruch
kostenlose
Schrottentsorgung
Der Weidenweg 15 · 68305 Mannheim
Telefon: 0621/74 79 48 · Mobil: 0171/453 83 14

Bürgerdienst ins Caritas-Center am Taunusplatz

Beginn einer Neustrukturierung und Zentralisierung der Mannheimer Bürgerdienste?

Der Bürgerdienst Waldhof wird, sobald das Caritas-Quartierzentrum am Taunusplatz fertiggestellt ist, dorthin umziehen. Unterkommen sollen in den größeren Räumen dann auch 15 Mitarbeiter der Verkehrszulassungsstelle.

In den neuen Räumen wird es der wenigen Trauungen in den letzten Jahren wegen, kein besonders ausgestattetes Trauzimmer geben. Ob der Umzug in Zusammenhang mit einer, wie man hört, geplanten Umstrukturierung der Bürgerdienste steht, ist nicht bekannt. Verlautet wird, dass es künftig nur noch drei Bürgerdienste geben soll: Nord, Mitte und Süd.

Sofern diese Vorstellungen realisiert werden sollten, bietet sich der Standort Taunusplatz zentral für den Mannheimer Norden an.

Entfallen würden dann vermutlich die Bürgerdienste Sandhofen, Schönau, Käfertal, Vogelstang, Wallstadt und Feudenheim. **red**

dienstleistungen-hotz
▪ Brandschutz (VDI 6022)
▪ Hausmeisterservice
Grünflächenpflege
Hof- u. Gehwegreinigung
Treppenhausreinigung
▪ Entrümpelung
▪ Hol- und Bringdienst
▪ Schließdienst
▪ Unterhaltsreinigung
▪ Winterdienst
Telefon 06 21 - 71 76 98 7
Marconistr. 26
D – 68309 Mannheim
Fax 06 21 - 41 07 52 14
www.dienstleistungen-hotz.de
info@dienstleistungen-hotz.de

Bernd Meier und Wulf Maesch bei der „Baumpflanzung" ***Foto: Wepi***

www.buergerverein-gartenstadt.de

Feldahorn am Kuhbuckel gepflanzt

Den „Tag des Baums" hat die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald" ins Leben gerufen. Alljährlich schreiten Offizielle an wechselnden Plätzen in der Stadt zur – von Fachleuten gut vorbereiteten „Pflanzung." Niemand ist jedoch gehindert, den „Tag des Baumes" ebenfalls zum Anlass einer „Pflanzung" zu nehmen.

Werner Piffkowski, neuer Bewohner am Kuhbuckel, nahm die Sache in die Hand, gewann Wulf Maesch für den Grundstücksbesitzer Gartenstadt-Genossenschaft und Apotheker Bernd Meier als Sponsor.

Laut Pressemeldung begossen Maesch und Meier den Baum „reichlich" mit Wasser.

Lidy
Rohrleitungsbau
Vaillant

WIE UMWELTFREUNDLICH UND SPARSAM IST IHRE HEIZUNG ?
Informieren Sie sich bei uns über moderne Heizsysteme wie Brennwertgeräte, Solarthermie und Wärmepumpen. Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Energiekosten zu senken und gleichzeitig einen direkten Beitrag zum Umweltschutz zu leisten!
Wir beraten Sie gerne!
Flensburger Ring 24 • 68305 Mannheim
Tel: 0621 / 75 14 28 • Fax: 0621 / 74 75 94 www.lidy.de

Kaffeenachmittag beim VdK

Auf Samstag, 11. April, 14 Uhr hatte der VdK Waldhof / Gartenstadt zum Kaffeenachmittag mit Referat in das Bürgerhaus des Bürgervereins Gartenstadt eingeladen.

Als Referent war der Schwerbehindertenvertrauensmann Wolfgang Nase vom Ortsverband Heddesheim verpflichtet worden.

Was sind die Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung? Der gesundheitliche Schaden kann eine Körperbehinderung sein, eine Dauerschädigung innerer Organe, eine Sinnesbehinderung (Hören, Sehen), Sprachbehinderung, geistige Behinderung, Psychische/ Seelische Behinderung (Geisteskrankheiten) oder als soziale Behinderung (Lernbehinderung) auftreten. Diesen Menschen Beistand in ihrem Leben zu geben, ist Aufgabe des Vertrauensmanns.

Als schwerbehindert gilt, wer einen Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 und seinen Wohnsitz oder seine Beschäftigung im Bundesgebiet hat.

Nach dem Vortrag stand Nase für Fragen zur Verfügung, wovon reichlich Gebrauch gemacht wurde.

Nach dem Vortrag ging es zum gemütlichen Teil über. Der 1. Vorsitzende Dieter Kremer bedankte sich für die reichlichen Kuchenspenden. Murat Uguz spendete sogar Türkisches Gebäck, das gut ankam. Eine Tasse Kaffee tat nach dem langen Vortrag gut. Nach dem die Kuchenplatten leer und das Gebäck alle war, löste sich die Versammlung auf.

Dieter Kremer

Im Alltag besser zurechtkommen

Neues Tagesförderzentrum der Diakonie startet im September

Noch läuft der Innenausbau für die neue Werkstätte des Vereins Gemeindediakonie an der Karl-Feuerstein-Straße. Im September jedoch sollen die ersten intellektuell eingeschränkten Menschen kommen, um hier individuelle Betreuung zu erfahren, in der Werkstätte zu arbeiten, weiter zu kommen auf dem Weg zu größerer Selbstständigkeit.

Knapp 2 Millionen Euro kostet der schmucke Bau, in dem 35 Plätze in fünf Gruppen für Betroffene aus der näheren Umgebung bereitstehen.

Reinhard Lipponer, Leiter des Förder- und Betreuungsbereichs des Vereins für Gemeindediakonie, sieht in der Dezentralisierung derartiger Einrichtungen große Vorteile. Dank der Wohnort- bzw. Wohnheimnähe entfallen weite Anfahrwege, man ist näher dran am Leben im Stadtteil. „Hier sind wir mittendrin und doch am Rand“, beschreibt er die Gunst der Lage. Zu St. Franziskus und zur Jugendkirche bestehen bereits gute Kontakte. Ins neue Haus werden folglich beispielsweise Schulabgänger der Eugen Neter- und der Martinsschule kommen. Mit drei Gruppen, zwei davon, die jetzt in Neckarau untergebracht sind, will Lipponer starten. Wer zur Arbeit in der Lage ist, soll auch damit beschäftigt werden. Toll sei ein Auftrag gewesen, Halbedelsteine in Säckchen zu verpacken. Wenn das ohne Zeitdruck erfolgen kann, lösen auch behinderte Menschen eine solche Aufgabe. Lipponer: „Das ist persönlichkeitsförderlich.“

Aufträge aber sind Mangelware. Nur zu gerne nimmt der Einrichtungsleiter Montageaufträge entgegen. Auch mit Aktenvernichtung ist man richtig gut. Vielleicht werden demnächst auch Sommertagsstecken für den Sommertagszug des Bürgervereins aus der Feuerstein-Straße geliefert.

Von Montag bis Freitag wird die neue Einrichtung in Betrieb sein. Vor allem sollen die Menschen, von denen nicht wenige an der Grenze zur Pflege sind, individuell vorangebracht werden. Das Haus ist dafür optimal zugeschnitten. Die fünf Gruppen sind zur besseren Orientierung farblich gekennzeichnet. Jeder Gruppe zugeordnet ist ein Freisitz.

Der Gruppenraum beinhaltet eine Ruhezone, Pflegeeinheit und Küchenzeile. Zu Mittag wird gemeinsam gegessen, danach das Geschirr weggeräumt. Die 875 Quadratmeter umbauter Raum werden effizient genutzt. Physiotherapie und kunstpädagogische Förderung beispielsweise teilen sich einen Raum. So bleibt Platz für ein Wellnessbad und einen Snoezelen-Raum. Der ist oval, still, warm, mit leisen Klängen durchzogen, ein Therapieraum zur Schulung der Sinneswahrnehmung.

„Im Alltag besser zurechtkommen“ sollen die Menschen, die hier u.a. von Heilerziehungspflegern, Erziehern, Krankenschwestern oder Sozialpädagogen betreut werden. Das sind „liebe Leute“, sagt Pipponer. „Man muss sie nur kennenlernen.“

Eine offizielle Einweihung wird es vermutlich erst 2016 geben, womöglich in Zusammenhang mit der Feier „35 Jahre Förderbereichsgruppen.“ Das soll verbunden werden mit einem ökumenischen Gottesdienst. Schon früher aber sollen die Bürger aus der Nachbarschaft das neue Haus erleben dürfen: Bei einem „Tag der offenen Tür“ im Advent. **eg**

Die Außenarbeiten für das neue Tagesförderzentrum haben bereits begonnen. Im September kann das Haus der Diakonie bezogen werden. ***Foto: eg***

Übers Fußballspielen zum Lesen kommen

Kinder aus dem Sozialen Zentrum Alsenweg nehmen an LeseHelden-Aktion teil

Erst lesen, dann kicken – das ist das Konzept der Aktion „Ich bin ein LeseHeld“. Die Katholische Öffentliche Bücherei der Kirchengemeinde Mannheim-Nord hat sie für die Kinder des Sozialen Zentrums Alsenweg veranstaltet. Motto: „Fußball-Helden“. Kooperationspartner war das Jugendförderzentrum „Anpfiff ins Leben“ beim SV Waldhof. Das Projekt fand an vier Terminen im April und Mai mit 13 Kindern zwischen 6 und 9 Jahren statt.

In den Räumen von „Anpfiff ins Leben“ gab es immer zuerst eine Vorlesestunde, in der die Kinder Fußball-Geschichten hörten. Wer mochte, konnte sich an Ort und Stelle Bücher ausleihen, die Projekt- und Büchereileiterin Beate Tilg mitgebracht hatte. Hinterher durften sich die Erst- bis Drittklässler beim Fußballtraining auf dem Rasenplatz austoben. „Das Fußballspielen auf dem Waldhof-Platz war für unsere Kinder das Highlight“, erzählt Gisela Röckel vom Sozialen Zentrum Alsenweg. Die Caritas-Einrichtung betreut die Kinder nachmittags nach der Schule. Sie bekommen ein Mittagessen und Hilfe bei den Hausaufgaben, nehmen an Freizeitangeboten und sozialer Gruppenarbeit teil.

„Es war eine ganz tolle Gruppe“, sagt Wolfgang Neuberth, der ehrenamtlich als Vorleser im Einsatz war. „Das Projekt ist wirklich ein Erfolg für das Miteinander“, ergänzt Beate Tilg. Die Bücherei bot die Aktion zur Leseförderung zum dritten Mal an. war Auch diesmal war ein prominenter Gast eingeladen. Bei der vorigen Aktion SPD-Abgeordnete Dr. Stefan Fulst-Blei, diesmal gastierte Peter Rosenberger, CDU-Kandidat bei der OB-Wahl, als Vorleser. „Miteinander lesen ist was ganz Tolles“, sagte Rosenberger und erzählte, dass er auch zu Hause seinen Kindern oft vor dem Einschlafen vorlese.

Die Kinder nutzten die Gelegenheit, ihm Fragen zu stellen: „Haben Sie schon mal Merkel gesehen?“ „Ich habe ihr sogar schon mal die Hand gegeben.“ Am stärksten beeindruckt zeigten sich die Kinder aber von seiner Körper- und Schuhgröße (1,94 Meter bzw. 45).

Am vergangenen Samstag wurde das Abschlussfest der LeseHelden gefeiert, bei dem die Kinder Urkunden und kleine Geschenke als Andenken erhielten.

„Ich bin ein LeseHeld“ ist ein bundesweites Projekt des Borromäusvereins, dem Dachverband der Katholischen Öffentlichen Büchereien in Deutschland. Vor Ort werden die Aktionen mit Kooperationspartnern veranstaltet, je nach Schwerpunktthema zum Beispiel Sportvereine, Polizei oder Feuerwehr. Die Angebote finden im Rahmen von „Kultur macht STARK – Bündnisse für Bildung“, einem Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, statt. **juk**

Mitten unter den Kindern: OB-Kandidat Peter Rosenberger, Projektleiterin Beate Tilg und Vorleser Wolfgang Neuberth. ***Foto: Koch***

Steuererklärung schon abgegeben?

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre

Einkommen-steuererklärung

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-) Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

Manfred Herbel
Hanauer Str. 19
68305 Mannheim
Tel. 0621/7 48 19 10
Fax 0621/7 48 19 12
manfred.herbel@vlh.de
www.vlh.de/bst/6473

Müll in den Grünflächen, Müll in den angrenzenden Gärten. Dazu im Sommer Lärm und Geschrei. Die Anwohner am Staudenweg hoffen auf Abhilfe. ***Fotos: eg***

Grünstreifen hinter dem Bunker Langer Schlag:

Im Sommer tanzt hier abends der Bär

Anwohner wünschen Abhilfe – Gelände offenkundig nicht gepflegt

Auf den ersten Blick erscheint es wie eine kleine grüne Idylle. Ein schmaler Trampelpfad schlängelt sich durch das Grün hinter dem Bunker Langer Schlag. Doch die Idylle trügt. Der in den Ecken verstreute Müll lässt darauf schließen, dass die Anwohnerklagen über sich dort austobende junge Leute mehr als berechtigt sind.

Nicht weniger als zehn Adressaten, darunter OB Dr. Peter Kurz, Polizei und Kommunaler Ordnungsdienst, hat eine Anwohnerin mit ihrem Brandbrief alarmiert. Sie und weitere Anwohner fühlen sich in ihrer Wohnqualität erheblich beeinträchtigt. Auf den Garagendächern werde herum gehüpft, pubertäres Gekreische und lauter Lärm aus Ghettoblastern störe die Ruhe.

Gutes Zureden habe keinen Erfolg gezeitigt, gar zu Trotzreaktionen und wilderem Herumtoben geführt. Die Briefschreiberin fühlt sich bedroht und belästigt. Denn seit sie zum Feindbild einiger jugendlicher Gruppen wurde, werden leere Flaschen und Müll bevorzugt in ihren Garten entsorgt.

Dass der Grünfläche mangelnde Aufmerksamkeit gewidmet wird, ist offensichtlich. Zeitungsträger (Wochenblatt) haben sich hier ganzer Zeitungspakete entledigt, Zigarettenschachteln zuhauf liegen herum. Deutlich erkennbar ist die Lieblingsstelle der „Besucher“ – dort ist der Rasen verschwunden.

Gern hätten die Anwohner, dass der Zugang zum Gelände mit einem Zaun geschlossen wird. Ersatzweise würde man sich freuen, wenn die Betonblöcke, die als Sitzplätze gerne genutzt werden, beseitigt würden. Auch eine dichtere Bepflanzung mit dornenbewehrten Arten könnten sie sich vorstellen.

Auf Brandbrief prompt reagiert hat der Polizeiposten Waldhof mit dem Hinweis, man möge doch im konkreten Fall informiert werden. Auch den Kommunalen Ordnungsdienst sieht man seit der Alarmierung häufiger. Der Fachbereich Straßen und Grünflächen lehne eine Sperrung bzw. dichtere Bepflanzung ab.

„Wetterbedingt“ ist es derzeit etwas ruhiger“, hört man von den Anwohnern. Sie befürchten, dass in der wärmeren Jahreszeit wieder wechselnde Gruppen Jugendlicher sich auf dem Gelände austoben. **eg**

Bezirksbeirat:

Christina Detmers vor Abschied

Christina Detmers, engagierte CDU-Bezirksbeirätin, will aus dem Bezirksbeirat Waldhof / Gartenstadt / Luzenberg ausscheiden, um sich ganz ihrem Studium zu widmen.

Aus Enttäuschung hat sie sich überdies entschlossen, ihre Ämter in der CDU niederzulegen und aus der Partei auszutreten.

Spielplatz- Initiative

Jüttner: „Fanta“ gibt Geld

Kinderspielplätze sind für die Lebensqualität und die Entwicklungschancen von Kindern, insbesondere aus städtischen Gebieten, ein unabdingbarer und kindgerechter Ort zum freien und kreativen Spielen. Deswegen ist es dem CDU-Bundestagsabgeordneten Prof. Dr. Egon Jüttner eine Freude, auf die Fanta Spielplatz-Initiative 2015 aufmerksam zu machen.

100 Spielplätze werden gefördert

Fanta und das Deutsche Kinderhilfswerk unterstützen100 Spielplätze mit insgesamt 185000 Euro. Jüttner: „Es ist wichtig, dass Kinder nicht nur alleine vor dem Fernseher oder dem Computer sitzen, sondern sich im Freien sozial entfalten können. Gerade in Städten muß deshalb hierfür eine gute Infrastruktur geschaffen werden. In Mannheim können viele Spielplätze einen kreativen Neuanstrich gebrauchen.“

„Ich danke daher der Coca-Cola GmbH und dem Deutschen Kinderhilfswerk für diese Initiative. Es ist toll, dass sich private Initiativen um unseren Nachwuchs in derart großzügiger Art und Weise bemühen“, so Jüttner. Der Abgeordnete hofft, dass aus Mannheim mehrere Betreiber von Kinderspielplätzen teilnehmen.

Ab sofort können sich Spielplatz-Eigentümer sowie Vereine, Initiativen oder Privatpersonen mit öffentlich zugänglichen Spielplätzen um eine Förderung der Initiative Fanta bewerben.

Der Hauptgewinner darf sich auf 20000 Euro freuen, die Plätze zwei und drei erhalten jeweils 10000 Euro zur Aufwertung des Spielplatzes, die Plätze 4 bis15 werden mit jeweils 5000 Euro unterstützt und auf die Plätze 16 bis 100 warten jeweils 1.000 Euro.

Bewerbungen sind online einzureichen unter http://spielplatzinitiative.fanta.de/.

Dort sind auch Flyer, Faktenblatt und Pressetexte erhältlich.

Weitere Informationen auch unter http://spielplatzinitiative.

OB Wahl am 14. Juni:

Drei Kandidaten gegen Kurz

Vier Kandidaten für die Oberbürgermeister-Wahl am 14. Juni sind bisher bekannt: Amtsinhaber Dr. Peter Kurz (SPD), CDU-Kandiadat Peter Rosenberger, Christopher Probst (Mannheimer Liste) und Christian Sommer (Die Partei).

Für die Wahl setzt die Stadt ein neues, landeseinheitliches EDV-Verfahren ein. Die Wahlbenachrichtigungen werden nun von der kommunalen Informationsverarbeitung Baden-Franken erstellt und in den Versand gegeben. Damit einher geht ein Wechsel im Format. Durch die automatisierte Verarbeitung erhalten die Wählerinnen und Wähler ihre Wahlbenachrichtigung nicht mehr als Karte, sondern als Brief in einem Kuvert. Nebeneffekt: Die größere Schrift erhöht die Lesbarkeit der vielen, meist gesetzlich vorgeschriebenen Informationen.

Briefwahl

Wer per Briefwahl abstimmen möchte, findet den Antrag wie gewohnt als Vordruck auf der Wahlbenachrichtigung. Der Antrag muss jedoch vor dem Versenden noch kuvertiert und frankiert werden. Die Anschrift für den Versand des Briefwahlantrags lautet: Stadt Mannheim – Wahlbüro, Rathaus E 5, 68119 Mannheim. Bequemer geht es mit dem Online-Briefwahlantrag, der etwa vier Wochen vor dem Wahltermin im Internet unter www.mannheim.de/wahlen zur Verfügung gestellt wird.

Dort gibt es schon jetzt viel Wissenswertes zur Wahl.

Wählen schon ab 16

Das Besondere an der OB-Wahl: Zum ersten Mal dürfen in Mannheim auch Jugendliche ab 16 Jahren mitbestimmen, wer künftig Stadtoberhaupt werden soll.

Wahlbüro öffnet am 26. Mai

Damit alle Fragen rund um die Wahl einfach und schnell geklärt werden können, wird beim Fachbereich Rat, Beteiligung und Wahlen der Stadt, Rathaus E 5, im Sitzungsraum 58a wieder das Wahlbüro eingerichtet. Dieses ist ab 26. Mai bis zum 12. Juni geöffnet.

Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr, donnerstags bis 18 Uhr.

In der Woche vor der Wahl wird täglich bis 18 Uhr geöffnet sein.

Für alle Fragen zur Wahl stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wahlbüros unter dem Telefonsammelanschluss 293-9566 zur Verfügung.

Bei der letzten OB-Wahl am 17. Juni 2007 setzte sich Dr. Peter Kurz im ersten Wahlgang mit 50,53 Prozent der Stimmen durch. Auf Rand 2 landete Ingo Wellenreuther (CDU) mit 32,07 Prozent. Wolfgang Raufelder (Grüne) erhielt 13,37 Prozent. Dank dieses Ergebnisses erübrigte sich ein zweiter Wahlgang.

Grüne und Linke haben keinen eigenen Kandidaten benannt; sie unterstützen Dr. Kurz. Die FDP verzichtet auf eine Wahlempfehlung.

Die Wahlbeteiligung war 2007 mit 36,64 Prozent außerordentlich schwach.

Die Schulklasse von Gertrud Raith vor der Waldschule. Das Bild ist auf 1942 datiert. Gertrud Raith sitzt auf den Schultern der Lehrerin.

Ralf Rodemer
KFZ-Meisterbetrieb
Die zuverlässige Werkstatt in Ihrer Nähe
- Inspektionen und Reparaturen sowie Unfallinstandsetzung für alle Fahrzeuge
- Reifen- und Batteriedienst
- TÜV-Vorbereitung und AU
- Wagenpflege
- Klimaservice

TÜV MITTWOCH UND FREITAG IM HAUS
Tel: 0621 / 75 13 28
Waldstraße 118-124 68305 Mannheim
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7.30 - 17.30 Uhr, Sa. 8.30 - 12.30 Uhr

Gertrud Raith:

Eine 87jährige Gartenstädterin erzählt aus ihrem Leben

Von Marie-Luise Zürcher / Fotos: Hansgerd Zürcher

Telefonanruf! Eine weibliche Stimme frägt an, ob die Geschichtswerkstatt alte Postkarten von Mannheim brauchen könne. „Noch bevor die Bomben kamen.“ Unsere Telefonnummer hat sie vom Gartenstadt-Kalender, der in ihrer Küche hängt.

Wir freuen uns über das Angebot und vereinbaren einen Termin.

Unsere Gesprächspartnerin ist Gertrud Raith, 1928 geboren, wohnhaft am Ende des Westrings in der Nähe der Straße Unter den Birken.

Gertrud Raith erzählt uns ihre Lebensgeschichte: Aufgewachsen ist sie im Märker Querschlag mit fünf Geschwistern. Vater und Mutter waren sehr fleißige Leute. Man hatte zur Selbstversorgung einen großen Garten, ein Schwein, Gänse und Hühner wurden auch gehalten.

Während des Kriegs besorgte ihre Mutter mit dem Leiterwagen in Tauberbischofsheim Kartoffeln. Der Vater war Schuster in Neckarau, er ist 81jährig gestorben, die Mutter mit 75 Jahren.

Die Schwester wohnt immer noch im Märker Querschlag, beide Brüder kamen nach dem Krieg aus Russland und Afrika zurück. Paul, der jüngste Bruder, wohnt heute noch am Freyaplatz.

Bis 1942 ging Gertrud Raith in die Waldschule. Danach absolvierte sie ein Pflichtjahr in der Bäckerei Heinzelmann – Sator in der Wotanstraße.

Später begann sie eine Schneiderlehre in der Meerfeldstraße auf dem Lindenhof. Oft musste sie von der Gartenstadt zu Fuß in die Meerfeldstraße laufen, da alles in Trümmern lag und keine Straßenbahn mehr fuhr.

Gertrud Raith

Ihre Gesellenprüfung machte sie in der Lenaustraße. Zwischenzeitlich hatte sie ihren Mann Heinz kennengelernt. 1951 wurde geheiratet und zu den Schwiegereltern ins Haus am Westring gezogen. Das Haus wurde im Stil der Genossenschaftshäuser privat gebaut. Es gehört folglich nicht der Gartenstadt-Genossenschaft.

Wohnhaus am Westring

Der Schwiegervater war kriegsversehrt (blind), er starb 1966, die Schwiegermutter 1975.

Ihr Mann Heinz war bei Bopp & Reuther beschäftigt und starb 1980 an einem Herzinfarkt. Gertrud Raith erinnert sich noch sehr genau, wie er ihr zum Abschied gewunken hat. Abends hätte er bei Dr. Kohr noch eine Spritze bekommen sollen.

Frau Raith lobt ihre wundervolle Nachbarschaft. Der rechte Nachbar bringt ihr ab und zu ein Essen, das sie nicht kennt. Frau Brückel auf der anderen Seite hat Dampfnudeln gemacht und bringt ihr welche vorbei, eine andere Nachbarin bringt ein Stück Kuchen. Wirklich ein nachahmenswertes Zusammenleben!

Vom Krieg hat sie nicht viel mitbekommen, da sie sich im Odenwald befand. Auch die berühmten Umzüge in der Gartenstadt hat sie selten besucht, da sie keine Kinder hatte.

Schlagartig änderte sich im Dezember 2012 nach einem Fahrradunfall, bei dem sie sich ein Bein brach, das Leben. Seither ist sie auf den Rollator und öffentliche Verkehrsmittel angewiesen. Frau Raith wirkt trotzdem zufrieden und glücklich, erfreut sich eines großen Bekanntenkreises.

Das Journal wünscht ihr weiterhin eine gute Zeit.

1937 / 1938 im Pfarrgarten von St. Elisabeth

Jahresausflug 2015 der BSG:

Mit Musik per Schiff nach Speyer

Eine Schifffahrt macht lustig eine Schifffahrt macht froh, das war das Motto des diesjährigen Jahresausflugs der Behindertensportgemeinschaft Nord. Pünktlich um 10.15 Uhr hieß es „Leinen los“ für die von der BSG gecharterte MS „Kurpfalz“. 125 Mitglieder und Freunde hatten am Unter- bzw. Oberdeck Platz genommen und freuten sich auf einen schönen sonnigen Tag.

Die Fahrt ging vom Landungssteg an der Kurpfalzbrücke los, führte auf dem Neckar bis zur Neckarspitze, dann in den Rhein. Ziel war Speyer. Nach drei Stunden kurzweiliger Fahrt, an Zielen vorbei, die alle von der Landseite kannten, legte die MS „Kurpfalz“ in Speyer an.

Gestärkt hatten sich die Teilnehmer während der Fahrt mit einem vorbestellten Mittagessen, das an Bord serviert wurde. Ein lokkeres Unterhaltungsprogramm, vorgetragen von Musiker Roland Graf, der Unterstützung fand von Gerold Neumann mit seinen gelungenen Gesangseinlagen, gefiel rundum.

Den zweistündigen Aufenthalt in Speyer nutzten alle zu einem Spaziergang zur Innenstadt, um den Dom zu besichtigen.

Um 15.45 Uhr hieß es „Leinen los“ zur Rückfahrt nach Mannheim, die etwas schneller ging, denn es ging stromabwärts. Die Musiker Roland Graf und Gerold Neumann sorgten wieder für Unterhaltung. Viele Teilnehmer nahmen auf dem Außendeck Platz und genossen die warmen Sonnenstrahlen.

Pünktlich machte die MS „Kurpfalz“ in Mannheim fest.

Die Organisatoren Gerold Neumann und Dietmar Röhrig hatten alles richtig gemacht und auch das Wetter war hervorragend.

Es war ein schöner Tag und alle versprachen im nächsten Jahr wieder dabei zu sein. Es muss ja nicht wieder eine Schifffahrt sein.

DRÖ

Jahreshauptversammlung mit Ehrung:

Einigkeit sagt „Gartenfreunden“ ade

Windräder und Bahnlärm: Siedler in großer Sorge um den Käfertaler Wald

Traditionell gelingt es dem Vorstand der Siedler- und Eigenheimergemeinschaft „Einigkeit“ bei der Jahreshauptversammlung Unterhaltung und Ernsthaftigkeit zu kombinieren.

Der Vorsitzender Roland Weiß begrüßte die Mitglieder und Gäste herzlich und freute sich über das Interesse am Vereinsleben der Siedler.

Leider gab es auch im vergangenen Jahr Trauerfälle in den Reihen der Siedler. Den Toten wurde in einer Schweigeminute die Versammlung gedacht.

In dem Geschäftsbericht des Vorstandes, unterstützt von einem abwechslungsreichen Bildvortrag, gab Roland Weiß einen Rückblick über die Aktivitäten und Themen. Neben dem Ostereiersuchen, dem Nachbarschaftshock bei Familie Menke, dem Jahresausflug zur Landesgartenschau nach Gießen, dem neuen Adventsnachmittag im Keglerheim und dem Jahresausklang bei Glühwein absolvierte die SEG zwei Mitgliederversammlungen erfolgreich.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft in der SEG Einigkeit ehrte Vorsitzender Roland Weiß Kurt Hauptmann. ***Foto: -0-***

Vorstand einstimmig wiedergewählt

Nach der Mitgliederversammlung im Juni vergangenen Jahres hatte die Vorstandschaft alle Formalitäten bei Notariat und Finanzamt erledigt, die aufgrund des einstimmigen Beschlusses zum Austritt aus dem Bezirksverband der Gartenfreunde erforderlich waren. Der Vorsitzende berichtete, dass zwischenzeitlich weitere Siedlergemeinschaften dem Beispiel der SEG folgen wollen.

Der Kassiererin Jutta Poser wurde von den Revisoren eine einwandfreie Buchhaltung bestätigt.

Nach Aussprache und Entlastung des Vorstandes wurden die Neuwahlen durchgeführt. Das bewährte Team, Roland Weiß (Vorsitzender), Jutta Poser (Kassiererin), Erika Baumstark (Schriftführerin), Gerhard Bretzke und Jürgen Sander (Revisoren), wurde einstimmig bestätigt. Fritz Pimiskern, der über viele Jahre das Amt des Unterkassiers zuverlässig ausführte, kann aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen. Für sein Engagement bedankt sich die Vorstandschaft ganz ausdrücklich.

Auch wurden die Mitglieder des erweiterten Vorstandes, Monika Beck (Leiterin Frauengruppe), Adolf Blaschke, Monika Menke, Wolfgang Menke (Gerätewart), Fritz Pimiskern und Ekkehart Vollbarth (Unterkassier) einstimmig wiedergewählt.

Da sich für das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden kein Bewerber/in gefunden hatte, bleibt diese Position unbesetzt.

Ein herzliches Dankeschön ging an die langjährigen Mitglieder der SEG: Erwin Lindenmeyer und Wolfgang Hofmann gehören seit 40 Jahren der SEG an, konnten allerdings krankheitsbedingt nicht an der Ehrung teilnehmen. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurde Kurt Hauptmann die Ehrenurkunde überreicht.

Nachdem der Zusammenschluss der Siedlergemeinschaften sich erfolgreich gegen die Schließung des Carl-Benz-Bades engagierte, stehen nun neue Herausforderungen an.

Windräder im Käfertaler Wald?

Zum einen plant die Verwaltung die rechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung von zwei Windkraftanlagen im Käfertaler Wald. Klaus Burchard zeigte anhand von Kartenausschnitten die Standorte im Käfertaler Wald, an denen bis zu acht Windräder mit einer Höhe von 250 Meter, doppelt so hoch wie das Drehrestaurant am Mannheimer Fernmeldeturm, aufgestellt werden könnten. Während die Bayrische Landesregierung bei 200 Meter hohen Anlagen zum Schutze der Gesundheit der Bevölkerung einen Abstand von 2.000 Metern zur Wohnbebauung vorsieht, hält die rot-grüne Landesregierung in Stuttgart einen Abstand von 700 Metern für ausreichend.

Aber auch die geplante Trassenführung für ICE und Güterzüge durch den nördlichen Käfertaler Wald und über die westliche und östliche Riedbahnstrecke wird die Lebens- und Wohnqualität im Mannheimer Norden erheblich beeinträchtigen.

Noch mehr Bahnlärm durch Neubaustrecke?

Gunter Mair von der Bürgerinitiative GESBIM (Bürgerinitiative „Gesundheit statt Bahnlärm in Mannheim“) berichtete ausführlich über die Auswirkungen der geplanten Neubaustrecken, die durch den Käfertaler Wald, eines der beliebtesten Naherholungsgebiete Mannheims, geführt werden sollen.

So wird es nach Auffassung von Roland Weiß entscheidend darauf ankommen, mit breiter Unterstützung der Bevölkerung die Gefahren für die Natur und den Lebensraum abzuwenden.

Weiß bedankte sich bei den Referenten für Ihre umfassenden Informationen und den Mitgliedern für ihr Kommen und schloss die Jahreshauptversammlung, die in gemütlicher Runde ausklang.

Gutes Geschäftsjahr für die VR Bank Rhein-Neckar:

Eigenkapitalquote erneut deutlich gesteigert

Gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen Dr. Michael Düpmann und Michael Mechtel stellte der Vorsitzende des Vorstands der VR Bank Rhein-Neckar eG, Dr. Wolfgang Thomasberger, die Bilanzzahlen des Jahres 2014 vor. Die VR Bank Rhein-Neckar blickt wie bereits in den vergangenen Jahren auf ein gutes Geschäftsjahr zurück. Dr. Wolfgang Thomasberger zeigte sich zufrieden mit dem Ergebnis: „Unsere VR Bank Rhein-Neckar kann auf ein insgesamt erfreuliches Jahr 2014 zurückblicken. Wir konnten unserer Erfolgsgeschichte ein weiteres Kapitel hinzufügen.“

Wieder 6 Prozent Dividende

Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 3,682 Milliarden Euro, das gesamte betreute Kundenvolumen auf 6,718 Milliarden Euro.
Der Jahresüberschuss beträgt exakt 12,867 Millionen Euro. Daraus schüttet die Bank nach Beschluss der Versammlung eine Dividende in Höhe von 6 Prozent an die nunmehr 86.950 Mitglieder aus und stärkt zudem ihre Rücklagen auf nunmehr 263 Millionen Euro bilanzielles Eigenkapital.
Zuwächse verzeichnete die VR Bank Rhein-Neckar auf beiden Seiten der Bilanz: Die Kundenforderungen stiegen gegenüber 2014 um 6,8 Prozent auf 1,810 Milliarden Euro. Wachstumstreiber im Privatkundengeschäft waren Wohnungsfinanzierungen sowie Maßnahmen zur Modernisierung und Energieeinsparung. Im Firmenkundengeschäft wurden vielfältige Finanzierungsvorhaben erfolgreich begleitet. Die Schwerpunkte lagen im gewerblichen Immobiliengeschäft, der klassischen Betriebsmittelfinanzierung und verstärkt im Bereich der Unternehmensnachfolge. Die Kundeneinlagen erhöhten sich um 5 Prozent auf 3,167 Milliarden Euro. Bedingt durch die anhaltende Niedrigzinsphase und die erhöhte Unsicherheit der Sparer angesichts der Eurostaatsschuldenkrise waren vor allem schnell verfügbare und sichere Anlageformen gefragt. Im Dienstleistungsbereich florierten vor allem das Bauspar-, das Wertpapiergeschäft sowie die Immobilienvermittlung.

Starker Zuwachs an Mitgliedern

Die Zahl der Genossenschaftsmitglieder ist um 1.022 oder 1,2 Prozent auf 86.950 Personen angewachsen. Sie können sich vorbehaltlich des Beschlusses der Vertreterversammlung auf eine Dividende in Höhe von 6 Prozent freuen.
Mit 51 Filialen ist die VR Bank Rhein-Neckar eG weiterhin flächendeckend für die Mitglieder und Kunden im Geschäftsgebiet verwurzelt. Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist auf 681 angewachsen, davon sind 59 Auszubildende.

Prognosen machen wenig Freude

Auch dem Gemeinwohl fühlt sich die VR Bank Rhein-Neckar weiterhin verpflichtet. „Erfolg kann man nur haben, wenn man diesen auch an die Menschen in der Region weitergibt“, betonte Thomasberger. Daher wurden auch im Geschäftsjahr 2014 viele Aktivitäten aus den Bereichen Kunst, Kultur, Wissenschaft und Sport mit Spenden und Sponsoring unterstützt. Nach der erneut guten Entwicklung im Jahr 2014 stellt sich die VR Bank für die kommenden Jahre auf schwierigere Zeiten ein. „Wir dürfen froh und stolz sein, mit 2014 wieder ein erfolgreiches Geschäftsjahr abgeschlossen zu haben, jedoch lassen die Prognosen für 2015 aufgrund der Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank und der weiter zu nehmenden Regulatorik wenig Freude aufkommen“, so Thomasberger. Bei dem Ergebnis für 2015 geht der Vorstand - dank der seit Jahren betriebenen Vorsorgepolitik - von einem leicht unter dem Jahr 2014 liegenden Niveau aus.

Jahresabschluss in Fakten und Zahlen

- Bilanzgewinn: 9,873 Millionen Euro
- Bilanzsumme stieg um 213,7 Millionen Euro
- Kundengeschäft ausgebaut
- Eigenkapital deutlich gestärkt
- Hohes Dividendenniveau von 6 Prozent wird gehalten

Bilanzsumme: 3,682 Mrd. Euro, (Vorjahr: 3,469 Mrd. Euro)
Kredite an Kunden: 1,810 Mrd. Euro, (Vorjahr: 1,694 Mrd. Euro)
Kundeneinlagen: 3,160 Mrd. Euro, (Vorjahr: 3,016 Mrd. Euro)
Betreutes Kundenvolumen: 6,718 Mrd. Euro, (Vorjahr: 6,564 Mrd. Euro)
Aufsichtsr. Eigenkapitalquote: 16,5 Prozent, (Vorjahr: 13,6 Prozent)
Mitarbeiter einschließlich Auszubildende 2014: 681, (Vorjahr: 669)
Neue Auszubildende 2014: 25, (Vorjahr: 25)
Mitglieder am 31. Dezember 2014: 86.950, (Vorjahr: 85.928)

Joachim Proetel
Dachdeckermeister und Gebäudeenergieberater (HWK)
Solar Fachbetrieb Dach
Velux geschulter Betrieb
Bedachungen | Abdichtungen | Photovoltaik
Dachbegrünungen | Bauspenglerei
Marconistr. 10, 68309 Mannheim
Tel. 0621 738866 Fax 0621 723660

24 Stunden-Notdienst 0163/6 29 36 77
UFER
SANITÄRTECHNIK · HEIZUNGSTECHNIK · SOLAR
Norbert Ufer GmbH
Neueichwaldstr. 36
68305 MA-Gartenstadt
Telefon: 0621/ 74 74 72
Telefax: 0621/ 74 74 29
Internet: www.sanitaer-ufer.de
E-Mail: info@sanitaer-ufer.de

Hallenbad schließt, Benz-Bad öffnet

Wegen der jährlichen Instandsetzungsarbeiten ist das Hallenbad Waldhof-Ost vom 23. Mai bis 13.September geschlossen.
Dafür öffnet das Carl-Benz-Bad am Samstag, 23. Mai. Die Öffnungszeiten sind wie folgt: Montag von 13 Uhr bis 20 Uhr Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen von 9 Uhr bis 20 Uhr. Das Frühschwimmen findet immer Mittwoch und Freitag von 7 Uhr bis 9 Uhr statt. Der Kassenschluss ist jeweils um 19 Uhr.

20 Jahre an der Waldpforte:

Wohnhaus feiert

Das Wohnhaus Gartenstadt der Gemeindediakonie Mannheim begeht am 13. Juni sein 20-jähriges Bestehen.
Das Sommerfest beginnt um 14 Uhr mit einer ökumenischen Andacht in Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden St. Elisabeth und der Gnadengemeinde. Anschließend wird ein buntes Programm geboten mit Spiel, Musik und Comedy.
Selbstverständlich ist für Bewirtung gesorgt.
Samstag, 13. Juni, 14 Uhr, Waldpforte 90 – 96.

wiese elektrotechnik
Ihr Ansprechpartner für:
• Elektroanlagen
• Modernisierung, Planung, Installation und Wartung
• Prüfung von Installationen und Geräten
• Photovoltaikanlagen
• Komfort- und Sicherheitstechnik
• Hausgeräte Kundendienst und Verkauf
Kirchwaldstr. 68
68305 Mannheim
Tel: 0621/32891845
Fax: 0621/32891846
info@e-wiese.de
www.e-wiese.de

Evangelische Gemeinde Waldhof-Luzenberg

Gottesdienste

Sonntag, 24. Mai – Pfingstsonntag,
10 Uhr, Gethsemanekirche: Gesamtgottesdienst zu Pfingsten, Parrer Gutwein
Montag, 25. Mai – Pfingstmontag,
10.30 Uhr: ökumenischer Open Air Gottesdienst am Karlstern
Sonntag. 31. Mai
10 Uhr, Pauluskirche: Hauptgottesdienst, Prädikant D. Sablotny
Sonntag, 7. Juni
10 Uhr, Gethsemanekirche: Gesamtgottesdienst, Prädikant D. Sablotny
Sonntag, 14. Juni
10 Uhr, Pauluskirche: Hauptgottesdienst, Lehrvikarin Röhrs
Sonntag, 21. Juni
10 Uhr, Gethsemanekirche: Familiengottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden, Pfarrer Gutwein
Sonntag, 28. Juni
10 Uhr, Pauluskirche: Hauptgottesdienst, Pfarrer Gutwein

Termine in der Gemeinde

Dienstag, 19. Mai
19 Uhr: Anmeldung nächster Konfijahrgang
Donnerstag, 21. Mai
15 Uhr: Seniorenkreis Wiesbadener Straße
Dienstag, 2. Juni
15 Uhr: Seniorenkreis, Luzenberg
Donnerstag, 11. Juni
15 Uhr: Seniorenkreis Wiesbadener Straße
Sonntag, 21. Juni und Montag, 22. Juni: Gemeindefest im Gemeindezentrum Wiesbadener Straße
uni, 10 Uhr, Gethsemanekirche: Gesamtgottesdienst, Prädikant D. Sablotny
Donnerstag, 25. Juni
15 Uhr: Seniorenkreis Wiesbadener Straße
Samstag, 27. Juni
ab 14 Uhr: Straßenfest Luzenberg

Wohin gehen?
Der Terminkalender im Journal

Donnerstag, 21. Mai
SPD-Gartenstadt, 19.30 Uhr, Bürgerhaus: Sitzung
Samstag, 23. Mai
Arbeiterwohlfahrt, 10 Uhr: Radtour
Kleintierzucht- und Vogelschutzverein, 11 bis 19Uhr, Vogelpark Karlstern: Pfingstparkfest
Siedlergesangverein Freundschaft, 11 Uhr, Vogelpark Karlstern: Singen im Vogelpark
Sonntag, 24. Mai – Pfingstsonntag
Kleintierzucht- und Vogelschutzverein, 11 bis 19 Uhr, Vogelpark Karlstern: Pfingstparkfest
Montag, 25. Mai – Pfingstmontag
Ökumenischer Gottesdienst, 10.30 Uhr, Karlsternwiese
Freitag, 29. Mai
Bürgerverein Gartenstadt, 16 Uhr, Karlstern: Wandergruppe
Carneval Club Waldhof, 19 Uhr, Kulturhaus Waldhof: Jahreshauptversammlung
Samstag, 30. Mai
VdK Sozialverband: Tagesausflug
Freunde des Karlsterns, 10 Uhr, Bouleanlage Karlstern: Turnier
Donnerstag, 4. Juni, Fronleichnam
Kinder- und Jugendzirkus „Aladin“, 11 und 16 Uhr, Johann-Peter-Hebel-Heim
Freunde des Karlsterns, 17 Uhr, Info-Center: Mitgliederstammtisch
Freitag, 7. Juni
Kinder- und Jugendzirkus „Aladin“, 19 Uhr: Jugendvarieté
Samstag, 6. Juni
Gnadengemeinde, ab 15 Uhr: Lesefest für Kinder, ab 19 Uhr für Erwachsene, Bücherkeller von 14 bis 18.30 Uhr geöffnet
Kinder- und Jugendzirkus „Aladin“, 11 und 16 Uhr, Johann-Peter-Hebel-Heim
Sonntag, 7. Juni
Kleingärtner Verein Kirchwald, 10 Uhr, Schreberhütte: Skatturnier
Kinder- und Jugendzirkus „Aladin“, 11 Uhr, Johann-Peter-Hebel-Heim, 9.30 Uhr Kinder- und Jugendgottesdienst im Zelt
Nationaltheater im Kulturhaus Käfertal, 20 Uhr: Premiere „Schwanengesang“ (Franz Schubert)
Freitag, 12. Juni
Bürgerverein Gartenstadt, 16 Uhr, Karlstern: Wandergruppe
Arbeiterwohlfahrt, 16 Uhr, Kulturhaus Waldhof: Jahreshauptversammlung und Kaffeenachmittag
30. Stadtteilfest Käfertal, ab 18 Uhr, Stempelpark und Kulturhaus
Samstag, 13. Juni
30. Stadtteilfest Käfertal, ab 13 Uhr
Freilichtbühne, 20 Uhr: Premiere „Heiße Ecke“
Sonntag, 14. Juni
30. Stadtteilfest Käfertal, ab 10 Uhr
Freilichtbühne, 16 Uhr: Premiere „Pünktchen und Anton“
Freunde des Karlsterns, 14 Uhr, Info-Center: Kultur im Wald
Donnerstag, 18. Juni
Nationaltheater im Kulturhaus Käfertal, 20 Uhr: „Schwanengesang“ (Franz Schubert)
Samstag, 20. Juni
Flohmarkt auf dem Freyaplatz, 9 bis 16 Uhr
SoVD Sozialverband: Versammlung
Arbeiterwohlfahrt, 10 Uhr, Ecke Wotanstraße/ Unter den Birken: Ausflug
Gnadengemeinde, 15 bis 16.30 Uhr, Karlsternstraße 1: Büchermarkt
Freilichtbühne, 20 Uhr: „Heiße Ecke“
Sonntag, 21. Juni
Arbeiterwohlfahrt, Bürgergarten, Freilichtbühne: Kindertag
Freilichtbühne, 16 Uhr: „Pünktchen und Anton“
Dienstag, 23. Juni
Nationaltheater im Kulturhaus Käfertal, 20 Uhr: „Schwanengesang“ (Franz Schubert)
Donnerstag, 25. Juni
Eugen-Neter-Schule Waldpforte 39, 10 bis 12 Uhr: „café eugen“, Tel. 12267960
SPD-Gartenstadt, 19.30 Uhr, Bürgerhaus: Versammlung
Freitag, 26. Juni
Bürgerverein Gartenstadt, 16 Uhr, Karlstern: Wandergruppe
Samstag, 27. Juni
Alfred-Delp-Schule, 10 bis 14 Uhr: Sommerfest
Freilichtbühne, 20 Uhr: „Heiße Ecke“
Sonntag, 28. Juni
Freilichtbühne, 16 Uhr: „Pünktchen und Anton“

Joachim Mainka
Heizung · Sanitär · Service
Neues Bad
Tel: 0621- 43 02 54 20
www.joachimmainka.de

Beim ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag auf der Karlsternwiese bringen sich alljährlich sechs Kirchengemeinden mit Musik, Gesang, Predigt und Angebot für Kinder ein. Der Kleintierzucht- und Vogelschutzverein stellt seine für das Pfingstparkfest geliehenen Sitzgarnituren zur Verfügung, der Bürgerverein offeriert Getränke und heiße Würstchen. Beginn auf der Wiese beim Weiher ist um 10.30 Uhr.

Regelmäßige Termine

Montag bis Freitag
12.15 Uhr, Bürgerhaus, Gnadengemeinde: **Mittagstisch für Senioren.** Anmeldung unter Telefon 747600, Regine Goepfert
Montag
14 Uhr, Bürgerhaus: **Skat**
13.30 Uhr, Bürgergarten: **Boule**
20 Uhr, Gemeindesaal St. Elisabeth: **Tanzkreis** Blau-Silber
Dienstag
19 Uhr: Spielvereinigung Sandhofen, Gaswerkstraße: **Schach**
Mittwoch
13 Uhr bis 17 Uhr, Katholische öffentliche **Bücherei** der Seelsorgeeinheit, St. Lioba: geöffnet
Donnerstag
18 bis 19 Uhr: **Sprechstunde** im Bürgerhaus, Kirchwaldstraße 17 (nicht am 21. Mai)
Freitag
13.30 Uhr, Bürgergarten: **Boule**
18 Uhr, Bürgerhaus: **Kreativ-, Bastel- und Handarbeitskreis**
Siedlergesangverein, „Waldpforte“. Lampertheimer Straße 144: **Chorprobe** gemischter Chor 18.45 Uhr bis 19.45 Uhr, Männerchor 20 Uhr bis 21 Uhr.
19 und 20.30 Uhr, Gnadenkirche: **Tanzkreis**
Samstag
18 Uhr bis 18.15 Uhr (nur wenn Vorabendgottesdienst ist), Katholische **Bücherei** der Seelsorgeeinheit, St. Lioba: geöffnet
Sonntag
11.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Katholische öffentliche **Bücherei** der Seelsorgeeinheit, Kirchplatz St. Lioba: geöffnet.

Auferstehungsgemeinde

Gottesdienste

Sonntag, 17. Mai
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Eber)
Sonntag, 24. Mai – Pfingstsonntag
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Eber)
Montag, 25. Mai – Pfingstmontag
10.30 Uhr: Ökumenischer Wald-Gottesdienst auf der Karlsternwiese
Sonntag, 31. Mai - Trinitatis
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Eber)
Sonntag, 7. Juni
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (Pastor Michael Stauch)
Sonntag, 14. Juni
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe (Pfarrer Eber)
Sonntag, 21. Juni
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Eber)
Sonntag, 28. Juni
9.30 Uhr: Gottesdienst (Prädikant Volker Walter)
Taufsonntag: 14. Juni

Termine in der Gemeinde

Mittwoch, 20. Mai
19.30 Uhr, Auferstehungskirche: Information und Anmeldung Konfirmation 2016
Mittwoch, 10. Juni
20 Uhr: „Nordic Walking“ mit der Frauenkiste
Mittwoch, 17. Juni
13.30 Uhr: Der Frauentreff trifft sich zur Hafenrundfahrt

Stockert Heizöl
Tel.: 771810
Ihr Partner in Sachen Heizöl

Bürgerverein Gartenstadt im Internet und auf Facebook

www.buergerverein-gartenstadt.de

Auf der Internetseite des Bürgervereins findet man die aktuelle und auch ältere Ausgaben des Gartenstadt-Waldhof Journals.
Dazu immer wieder aktuelle Informationen und Hintergründe.

Bürgerverein Gartenstadt e.V.

Aktuelle Informationen, Aufrufe, Veranstaltungsankündigungen.

Mobile Bibliothek macht Ferien

In den Pfingstferien sind die Schulen in Mannheim geschlossen. Da sich die Mobile Bibliothek der Stadtbibliothek an diesen Daten orientiert, legt auch sie in dieser Zeit eine Pause ein und fährt die gewohnten Haltestellen in den Stadtteilen nicht an.
Ab dem 8. Juni wird der Betrieb wie gewohnt fortgesetzt.

Drei Tage Spaß in Tonis Fußball-Camp

Mit Tonis Fußball-Camp bietet „Anpfiff ins Leben“ fußballbegeisterten Kindern der Jahrgänge 2004 bis 2007 die Möglichkeit, in den Sommerferien im Jugendförderzentrum am Alsenweg (3. bis 5. August), von 10 bis 15.30 Uhr mit anderen Kindern drei aufregende Tage mit einer Menge Fußball zu erleben.

Qualifizierte Trainer aus den eigenen Reihen sorgen für eine Menge Spaß, Action und individuelle Trainingsfortschritte bei allen Kids. Neben der Verbesserung der Ballbeherrschung können die Kinder außerdem Ausspielbewegungen erlernen.

Es ist keine Vereinszugehörigkeit notwendig und es spielt keine Rolle, ob fußballerisches Talent vorhanden ist oder nicht. Der Spaß steht bei Tonis Fußball-Camp wie jedes Jahr im Vordergrund.

Das dreitägige Camp kostet 99 Euro. Dafür erhält jeder Teilnehmer eine komplette Trainingsausrüstung, bestehend aus Trikot, Hose, Stutzen sowie einer Trinkflasche. Auch für eine Mittagsverpflegung und ausreichend Getränke ist gesorgt. An einem Tag wird „Anpfiff ins Leben“-Maskottchen Toni Tausendfüßler, der Namensgeber des Camps, den Kindern einen Besuch abstatten. Das dreitägige Camp wird gesponsert von der Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG, die dem Verein seit 2002 eng verbunden ist.

OLYMPIA
Ihr Olympia-Fachhändler:

Rufen Sie uns an!

Ihr Fachhändler für Büro- und Informationstechnik

Wir reparieren

- Schreibmaschinen
- Diktiergeräte
- Computer
- Kopierer
- Drucker
- FAX

Seip Bürotechnik

68305 Mannheim · Fax 0621/745217
Regenbogen 53 · ☏ 06 21/ 75 32 28
Verkauf + Service

Do. 21. 5. +, 25. 6.: „café eugen“ geöffnet

Crepe mit Käse, Zucker und Zimt oder mit Nutella für einen Euro, Brezel für 30 Cent, Heiße Wurst mit Brötchen 1, 50 Euro, Muffin 50 Cent und mehr Snacks zu Superpreisen bietet das „café eugen“.

Die Schüler der Berufsschulstufe der Eurgen-Neter-Schule in der Waldpforte 39 haben dazu kalte Getränke, Kaffee und verschiedene Tees, jeweils für 50 Cent, im Angebot. Am Donnerstag, dem 21. Mai und Donnerstag, 25. Juni, 10 bis 12 Uhr, freuen sie sich auf Besucher. Voranmeldung unter Telefon 12267960.

GartenstadtTreff

Kirchwaldstraße 17

Das Wochenprogramm

Täglich 12 Uhr: Mittagstisch der Gnadengemeinde.

Montag: 14.30 Uhr: Blutdruckmessen, Gedächtnistraining, Kartenspiele.

Dienstag: Kochkreis (Köstliches Essen sehr preiswert), Gesellschafts- und Kartenspiele

Mittwoch, 14.30 Uhr: Gesellschaftsspiele

Donnerstag, 14.30 Uhr: Bingo

Freitag: 14 Uhr: Offener Nachmittag, Schachgruppe, Boule im Bürgergarten

Information über Telefon 743396.

Gnadengemeinde

Jubelkonfirmation am 28. Juni

Die Gnadengemeinde lädt alle, die im Jahr 1955, 1965 oder 1990 konfirmiert wurden, zur Feier ihrer diamantenen, goldenen oder silbernen Konfirmation am Sonntag, 28. Juni, ein. Der Festgottesdienst beginnt um 10 Uhr, anschließend gibt es einen Empfang im Gemeindehaus. Alle, die ihre Jubelkonfirmation mitfeiern möchten, sollten sich im Gemeindebüro anmelden unter Telefon 742202.

Neuer Konfirmanden-Jahrgang

Zum ersten Infotreffen kommt der neue Konfirmanden-Jahrgang, der im Frühjahr nächsten Jahres konfirmiert wird, am Donnerstag, 11. Juni, 19 Uhr in der Gnadenkirche zusammen. Es geht um Inhalte und Form des Unterrichts und die Termine. Jugendliche, die noch nicht angemeldet sind, können an diesem Abend noch angemeldet werden. Dafür sind Stammbuch oder Geburtsurkunde und – falls vorhanden – die Taufurkunde nötig. Auch wer noch nicht getauft ist, kann zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden.

Gemeinde-versammlung

Alle Gemeindemitglieder sind am Sonntag, 21. Juni, im Anschluss an den 10-Uhr-Gottesdienst zur Gemeindeversammlung im Gemeindehaus eingeladen.

Senioren

Am Mittwoch, 10.Juni, 15 Uhr, treffen sich alle, die sich für die Methode des Bibliologs interessieren im Gemeindehaus von St. Elisabeth. Dort wird Malwine Frey die besondere Methode, die Bibel zu lesen, die auf die Begegnung zwischen Text und Mensch setzt, vorstellen.

Kinder

Die Gnadengemeinde lädt am Freitag, 10. Juli, alle Kinder zwischen fünf und 14 Jahren zu einer Kinder-Bibel-Action-Nacht in die Kirche und das Gemeindehaus ein. Los geht es um 17 Uhr, Schluss ist am Samstag um 9 Uhr. Das Vorbereitungsteam verspricht viel Spaß und Abenteuer, es wird gespielt, gebastelt und gibt viel zu entdecken. Mitzubringen sind ein Schlafsack und eine Luftmatratze bzw. Isomatte. Die Teilnahme kostet inklusive Verpflegung fünf Euro. Anmeldeformulare gibt es im Gemeindebüro, auf der Homepage unter www.gnadenkirche-ma.de und sonntags in der Kinderkirche und sollten bis 1. Juli abgegeben werden.

Zwergengottesdienst

Am Samstag, 13. Juni, findet um 11 Uhr der Zwergengottesdienst in der Gnadenkirche statt.

Kinderkirche

Parallel zum 10-Uhr-Gottesdienst sonntags in der Gnadenkirche findet die Kinderkirche statt am 14., 21. und 28. Juni, um 10 Uhr im Kindergarten Himmelsstern.

Familientreff

Der nächste Familientreff mit Spielen findet am Montag, 15. Juni, um 15 Uhr im Gemeindehaus statt.

Gottesdienste

Sonntag, 7. Juni
10 Uhr Gottesdienst, parallel Kinderkiche

Sonntag, 14. Juni
10 Uhr Gottesdienst, parallel Kinderkirche, anschließend Kirchkaffee

Sonntag, 21. Juni
10 Uhr Gottesdienst, parallel Kinderkirche, anschließend Gemeindeversammlung im Gemeindesaal

Sonntag, 28. Juni
10 Uhr Gottesdienst zur Jubelkonfirmation mit Abendmahl, parallel Kinderkirche

Samstag, 20. Juni:

Flohmarkt auf dem Freyaplatz

Am Samstag, dem 20. Juni wird auf dem Freyaplatz von 9 Uhr bis 16 Uhr ein Flohmarkt abgehalten. Teilnehmer können sich bis 15. Juni im Freya-Shop von Carmen Groß anmelden. 5 Euro beträgt die Standgebühr für einen Tisch in Tapeziertischgröße. Sie wird für einen sozialen Zweck verwendet, kommt auch dem Bürgerverein zugute, und ist bei Anmeldung zu entrichten

Mit dem Aufbau der Stände kann ab 8 Uhr begonnen werden. Die Standplätze werden nicht zugewiesen. Selbstverständlich erwartet man, dass sie sauber verlassen werden.

BSG Behinderten- und Freizeitsportgemeinschaft

Montag
19 Uhr, Hallenbad Waldhof Ost: Schwimmen und Wassergymnastik

Dienstag
17 Uhr: Wirbelsäulengymnastik für Männer und Frauen, Kulturhaus Waldhof
19 Uhr: Fußballtennis, Kulturhaus Waldhof

Mittwoch
18 Uhr: Tischtennis, Franziskushaus

Freitag
18 Uhr und 19 Uhr: ambulante Koronargruppe, Bewegungstherapie für Herzkranke: TV-Sporthalle Boehringer Dreieck
18.30 Uhr: Wirbelsäulengymnastik für Männer und Frauen, Turnhalle Friedrich-Ebert-Schule
20 Uhr: Gymnastik und Ballspiele (Faustball für Männer, auch Nichtbehinderte): TV-Sporthalle Boehringer Dreieck

Sportkurse der BSG

An Menschen, denen der Rücken Beschwerden bereitet, richten sich die Kurse Wirbelsäulengymnastik. Ziel ist die Kräftigung der Rückenmuskulatur

Übungsstunden:

Dienstag: Wirbelsäulengymnastik für Frauen und Männer
17 bis 19 Uhr: Kulturhaus Waldhof Speckweg 16
19 bis 20 Uhr: Fußballtennis

Freitag: Wirbelsäulengymnastik für Frauen und Männer
18.30 bis 19.30 Uhr: Turnhalle Friedrich Ebert Schule, Waldhof Wiesbadener Str. 6

Einstieg ist zu jeder Zeit möglich. Unsere Kurse werden von den Krankenkassen gefördert und bezuschusst.

Kontaktadresse:
Dietmar Röhrig, Telefon 8282573.

Bürgerdienst Waldhof

Alte Frankfurter Straße 23
Telefon 293 7600 / Fax 293 7603

Öffnungszeiten

Montag und Donnerstag
8 bis 16 Uhr
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Mittwoch und Freitag
8 bis 12 Uhr

Terminreservierungen unter www.mannheim.de „Terminreservierung“ oder Telefon 115.
Behindertengerechter Zugang.

Johann-Peter-Hebel-Heim:

Beim „Aladin“ machen viele mit

12. Mannheimer Kinder- und Jugendzirkusspektakel 4. bis 7. Juni

Laufen auf der Kugel, Seil tanzen, Luftakrobatik am Vertikaltuch und am Ring, Einrad fahren, Diabolo, Jonglieren – momentan wird viel trainiert in der Aula des Johann-Peter-Hebel-Heims. Der Zirkus Aladin bereitet sich auf das „12. Mannheimer Kinder- und Jugendzirkusspektakel“ vor.

Zirkus machen macht Kindern Spaß und bringt großen pädagogischen Nutzen. ***Foto: -o-***

Alle zwei Jahre wird auf dem Sportplatz des Hebelheims das große Zirkuszelt aufgeschlagen. Bis zu 150 Kinder und Jugendliche aus acht Zirkussen zeigen in sechs Vorstellungen von Donnerstag bis Sonntag ihr akrobatisches Können. Für die älteren Jugendlichen unter den Artisten gibt es am Freitagabend eine Nightshow um 19 Uhr. Als Besonderheit steht ein Kinder- und Jugendgottesdienst auf dem Programm: am Sonntag um 9.30 Uhr im Zirkuszelt. Er findet vor der letzten Vorstellung um 11 Uhr statt. Spannend und abwechslungsreich gestalten die ganz unterschiedlichen Gruppen das Programm. Die meisten kommen wie der Gastgeber „Aladin“ aus Mannheim. Weitere aus Heidelberg und Hockenheim. Die Ausnahme bildet Zirkus Mix Feranja aus Polen, seit mehreren Jahren mit „Aladin“ verbunden.

Übung macht den Meister. Einmal wöchentlich, vor dem Zirkusspektakel zweimal, treffen sich Kinder und Jugendliche des Hebelheims im Alter von sieben bis 18 Jahren zu Übungsstunden des Zirkus im Heim. Unter den rund 50 jungen Artisten sind auch drei Gruppen aus dem Mannheimer Norden.

Motivation und Begeisterung sind die Triebfedern. Oft wird die Technik über Jahre eingeübt. Die Kinder entdecken selbst, wo ihre Stärken liegen. Im Vordergrund steht die Leistung der Gruppe, nicht die des Einzelnen. Begründen und bestärken, wo Kinder sich infrage stellen, lautet die Devise. Wer Applaus erhält, fühlt sich in seinem Selbstwert gestärkt. Beim Pyramiden bauen muss man sich aufeinander verlassen können. Nur durch ständiges Üben ist etwas zu erreichen. Dies erfordert Durchhaltevermögen. Sich selbst und anderen zu vertrauen, lernen viele Kinder erst im Zirkus. Bei der Integration ausländischer Kinder und Jugendlicher kann Zirkus wichtige Arbeit leisten. Denn er funktioniert ohne Sprache. Seit 2013 nimmt das Hebelheim unbegleitete minderjährige Flüchtlinge auf. Immer ist es ein besonderer Moment, Eltern und Betreuern das Gelernte vorzuführen.

Wie auf jeder Bühne schlüpfen die jungen Artisten in der Manege in Rollen. Beispielsweise stellen sie Handwerker dar: Vortrefflich eignet sich eine Baustelle für akrobatische Bodenübungen. Die Ideen bringen sie im Training häufig selbst ein. Auch die Kostüme entscheiden, was machbar ist. Manches aus dem Fundus lässt sich abwandeln. Eltern helfen beim Nähen. Gemeinsam basteln Kinder und Trainer daran. Sebastian Herzog, Jugend- und Heimerzieher, und Caroline Karwath, Dipl.-Sozialpädagogin, teilen sich die Leitung des Zirkus Aladin. Relativ jung ist die Zusatzausbildung zum Zirkus- und Theaterpädagogen, die beide berufsbegleitend absolviert haben. Ihnen zur Seite stehen vier Trainer im Alter von 16 bis 23 Jahren. Drei entstammen der Zirkusfamilie Aladin. Im Jahr 2007 hat Herzog den von Viktor Winterhalter 1983 gegründeten Zirkus übernommen.

Riesig ist der Arbeitsaufwand schon Wochen vor dem Zirkusspektakel auch hinter den Kulissen. Die im Heim ausgehängten Helferlisten sind fast ausgefüllt. Zu den ehrenamtlichen Helfern zählen außerdem Eltern und der frühere Heimleiter Manfred Flader, seit 2013 im Ruhestand. Ein ehemaliges Zirkuskind sorgt für die reibungslose Licht- und Tontechnik. Zum ersten Mal unterstützt der Stadtteilservice Waldhof den Aufbau im und um das gemietete Zelt herum. Ebenso hilft der Kooperationspartner „Anpfiff ins Leben“. Nicht zuletzt kann das Festival dank finanzieller Unterstützung der Sponsoren stattfinden: Farben Bissantz, Luft & Liebe, dm Markt, Sparkasse Rhein-Neckar Nord.

Bewirtung wird großgeschrieben: im Zirkuscafé und in der Zirkusgaststätte. Vor der Vorstellung und in der Pause wird Popcorn und Zuckerwatte angeboten. Besucher können ihr zirzensisches Talent testen: Im Zirkus zum Mitmachen auf dem Gelände dürfen sie sich im Teller andrehen und Jonglieren ausprobieren. Am Donnerstag und Samstag findet man zwischen den Vorstellungen einen kleinen Flohmarkt und Stände mit kreativen Geschenkideen.

Als ein Stück Öffentlichkeitsarbeit betrachten Herzog und Karwath die acht bis zehn „Aktionen“ des Zirkus Aladin im Jahr. Es handelt sich um „Mitmachaktionen“, d.h. Zirkusboden, Diabolo, Jonglierbälle und -teller werden in den bunten Bus gepackt und zum Beispiel zur „Lebenshilfe“ transportiert, mit der eine Kooperation besteht. Oder zum Benjamin-Franklin-Fest im Juli. Jeder darf mitmachen. **UKü**

Vorstellungen:
Donnerstag, 4. Juni, 11 Uhr und 16 Uhr
Freitag, 5. Juni, 19 Uhr Jugendvarieté
Samstag, 6. Juni, 11 Uhr
Kinder- und Jugendgottesdienst: Sonntag, 7. Juni, 9.30 Uhr
Eintrittspreise (Ränge/Loge) Kinder 7/8 Euro, Erwachsene 8/9 Euro, Jugendvarieté 8/10 Euro
Kartenvorbestellung: www.zirkus-aladin.de. Vorverkauf donnerstags und freitags 14 bis 16 Uhr im Bistro (Eingang Saal) im Innenhof Hebel-Heim, Am Kuhbuckel 43 -49

St. Elisabeth

Die Gemeinde St. Elisabeth lädt ein zu Gottesdiensten und dem Fest der Begegnung

Mai und Juni sind nicht nur eine heiße Zeit, was die Temperaturen angeht – auch in den Kirchen bieten sich für Feierfreudige viele Möglichkeiten, Gemeinschaft vor Ort zu erleben.

Die Gemeinde St. Elisabeth lädt ganz herzlich zum alljährlichen „Fest der Begegnung“ ein, dieses Jahr erstmals wieder im Sommer: Am Samstag, dem 20. Juni, beginnt das Fest mit einem Konzert der Musikgruppe „Talitakum“ um 18 Uhr in der Kirche – danach gibt es die Möglichkeit, im Garten den Abend in gemütlicher Atmosphäre ausklingen zu lassen. Tags darauf, am Sonntag, dem 21.Juni, beginnen die Feierlichkeiten mit einem Festgottesdienst um 10.30 Uhr – ebenfalls mitgestaltet von Talitakum – danach gibt es im Garten Mittagessen, Bierausschank und ein reichhaltiges Programm für Groß und Klein: Tombola, die Besichtigung eines Krankenwagens des Roten Kreuzes, Kinderprogramm, Kaffee, Kuchen und vieles mehr.

Daneben sind alle Interessierte auch herzlich zu den Gottesdiensten am Pfingstmontag (ökumenischer Gottesdienst am Karlsstern) um 10.30 Uhr, zu Gottesdienst auf der Freilichtbühne an Fronleichnam, 4. Juni, um 10 Uhr (Es gibt für Groß und Klein Eis nach dem Gottesdienst) und zum Abenteuerland- Gottesdienst am Sonntag, 14. Juni ein. Thema ist dieses Mal die Speisung der 5000.

Gottesdienste St. Elisabeth

Samstag, 23. Mai
17 Uhr: Eucharistiefeier
Sonntag, 24. Mai
10.30 Uhr: Wortgottesfeier
Montag, 25. Mai
9 Uhr: Eucharistiefeier
10.30: Uhr ökumenischer. Pfingstmontagsgottesdienst auf der Karlsternwiese
Sonntag, 31. Mai
9 Uhr: Eucharistiefeier
Donnerstag, 4. Juni
10 Uhr: Eucharistiefeier auf der Freilichtbühne
Sonntag, 7. Juni
10.30 Uhr: Eucharistiefeier
Samstag, 13. Juni
17 Uhr: Eucharistiefeier
Sonntag, 14. Juni
10.30 Uhr: Abenteuerland- Gottesdienst (Eucharistiefeier)
Sonntag, 21. Juni
10.30 Uhr: Festgottesdienst zum Gemeindefest mit „Talitakum“

Ihre Veranstaltung wird in dieser Rubrik angekündigt: hge@gmx.org

GEISSLER
BILDHAUEREI • GRABMALE
STEINMETZBETRIEB
seit 1900
geissler-info@web.de
Alter Postweg 8-12
68309 MA-Käfertal
Telefon 06 21 - 73 88 81
Telefax 06 21 - 73 35 60
Kirchwaldstraße 8
68305 MA-Gartenstadt
Telefon 06 21 - 75 61 80
Telefax 06 21 - 75 61 80

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Lesestoff aus zweiter Hand: Büchermarkt hat Jubiläum

Mit einem Lesefest am Samstag, 6. Juni, feiert der Büchermarkt der Gnadengemeinde sein zehnjähriges Bestehen.

Christa Krieger, die viele Jahre die Geschicke der benachbarten Freilichtbühne geleitet hat, wird nachmittags spannende und lustige Geschichten für Kinder vorlesen. Im Lesezelt am Gemeindehaus an der Karlsternstraße liest Krieger um 15 und 15.30 Uhr für Kinder im Kindergartenalter und um 16 und 16.30 Uhr für Kinder im Grundschulalter.

Am Abend sind dann die Erwachsenen an der Reihe. Der Mannheimer Schriftsteller Walter Landin, unter anderem bekannt durch seine Pfälzer Mundartdichtung und regional verortete Krimis, wird um 19 Uhr in der Gnadenkirche aus seinen Mannheim-Krimis vortragen.

Zu allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei.

Seit zehn Jahren bietet der Büchermarkt der Gnadengemeinde Lesestoff für alle Literaturbegeisterten. Los ging es mit zwei Bücherregalen, mittlerweile steht ein kompletter Kellerraum im Untergeschoss des Gemeindehauses zur Verfügung, der bis auf den letzten Winkel mit Büchern vollgestopft ist.

Alle zwei Wochen samstags öffnen sich die Türen und von 15 bis 16.30 Uhr können Interessierte Bücher abgeben oder erwerben. In den vergangenen zehn Jahren hat der Büchermarkt 10000 Bücher angenommen und günstig weiterverkauft. So wurden etwa 10000 Euro eingenommen, die in die unterschiedlichsten Projekte und Angebote der Gemeinde geflossen sind. Es konnten neue, energiesparende Kühlschränke angeschafft werden, wurde der Bau einer Behinderten-Toilette unterstützt, zum Neubau der Kindertagesstätte wurde etwas beigetragen und vieles mehr.

In diesem Jahr hat der Büchermarkt der Gemeinde 1500 Euro zur Verfügung gestellt. Davon gehen 500 Euro an das Johann-Peter-Hebel-Heim, um dessen Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen zu unterstützen. Mit den restlichen 1000 Euro wird die Gemeinde ein Freiwilliges Soziales Jahr mitfinanzieren, das eine junge Frau in der Gnadengemeinde absolvieren möchte.

Diese Beispiele zeigen, dass die Rechnung der Initatioren Renate und Walter Bremm aufgegangen ist. Renate Bremm hatte in der Johannisgemeinde in Lindenhof einen Büchermarkt erlebt und das für eine gute Sache befunden, um die Gemeindekasse aufzubessern. Seit zehn Jahren kümmern sich die Bremms um den Büchermarkt, unterstützt werden sie von Christine und Detlev Nortmeyer. Mit gekonntem Blick und mittlerweile viel Erfahrung sichten sie die eingehenden Bücherspenden und freuen sich, wenn an den Samstagen viele Besucher kommen und fündig werden.

Beliebt sind vor allem Romane und Krimis. Unter den Besuchern gibt es, wie Renate Bremm berichtet, auch „Spezialisten“, die gezielt in die Gartenstadt kommen und nach Malerei-Bildbänden oder Biographien suchen.

Fündig werden können eigentlich alle: Von Kinderbüchern über Kochbücher, Ratgeber, Reiseführer bis hin zu englischsprachigen Titeln hat der Büchermarkt an der Gnadengemeinde viel zu bieten.

Lesefest am 6. Juni

Christa Krieger liest Geschichten für Kinder um 15 und 15.30 Uhr für Kinder im Kindergartenalter und um 16 und 16.30 Uhr für Kinder im Grundschulalter.

19 Uhr: Walter Landin liest aus seinen Mannheim-Krimis für Erwachsene.

Vorbeischauen lohnt sich. Beim Lesefest hat der Büchermarkt von 14 bis 18.30 Uhr geöffnet, am 20. Juni dann wieder regulär von 15 bis 16.30 Uhr.

Eintritt frei.

BSG
Behinderten- und Freizeitsportgemeinschaft Mannheim-Nord e. V.
Ihr Verein für Rehabilitations- und Präventionssport
wünscht allen Mitgliedern und Freunden zur Sommer- und Ferienzeit viel Vergnügen und Spaß bei allen Aktivitäten.
Kontaktaufnahme: Dietmar Röhrig • Tel. 0621 - 82 82 573

Tage der offenen Tür im neuen Hospiz am Taunusplatz

Einweihung der Räume im Caritas-Zentrum St. Franziskus

Mit einem Symposium im Rosengarten und zwei Tagen der offenen Tür wird im Juli das neue Hospiz St. Vincent eröffnet. Das Hospiz, das bisher im Pflegeheim Joseph-Bauer-Haus untergebracht war, zieht im Sommer ins neue Caritas-Zentrum St. Franziskus am Taunusplatz um. Bevor die Hospizgäste einziehen, haben Besucher die Möglichkeit, die Räume zu besichtigen.

Das Symposium über „Sterben in unserer Zeit“ findet am Freitag, 10. Juli, von 15 bis 19 Uhr im Rosengarten statt. Ab 14 Uhr werden die Symposiumsunterlagen ausgegeben. Prof. Dr. Birgit Heller vom Institut für Religionswissenschaft der Katholischen Fakultät der Universität Wien stellt vor, wie Religionen mit dem Tod umgehen. Prof. Dr. Andreas Heller vom Institut für Palliative Care und Organisationsethik der Universität Klagenfurt spricht über selbstbestimmtes Sterben.

Im Anschluss findet ein Podiumsgespräch mit den Referenten sowie Hospizleiterin Gabriele Andres statt. Die Teilnahme am Symposium ist kostenlos. Um Anmeldung bis zum 30. Juni per E-Mail an direktion@caritas-mannheim.de wird gebeten.

Tage der offenen Tür am 11. und 12. Juni

Am 11. und 12. Juli öffnet das neue Hospiz St. Vincent seine Türen. Am Samstag, 11. Juli, beginnt um 10 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst mit den Dekanen Karl Jung und Ralph Hartmann im Festzelt am Taunusplatz. Um 11 Uhr wird das Hospiz offiziell eröffnet, die Räume werden gesegnet und können anschließend besichtigt werden.

Ab 12 Uhr bieten Mitarbeiterinnen jeweils zur vollen Stunde Führungen durch die Räume an.

Um 13 Uhr und um 15 Uhr präsentiert der Künstler Yvelle Gabriel (unser Foto) im Raum der Stille sein großes Glasfenster.

Am Sonntag, 12. Juli, sind ab 10 Uhr Besichtigungen möglich, ab 11 Uhr werden zu jeder vollen Stunde Führungen angeboten.

Um 11 Uhr und um 14 Uhr erläutert Yvelle Gabriel sein Kunstwerk.

An beiden Tagen schließt das Hospiz um 17 Uhr.

Samstag, 23. Mai: Sternfahrt der SPD-Ortsvereine

Am Samstag, 23. Mai, veranstalten die SPD Ortsvereine des Mannheimer Nordens eine gemeinsame Radtour mit Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz.

Um 11 Uhr starten die Sozialdemokraten ihre Radtour in den Stadtteilen.

Um 13 Uhr treffen sich alle Teilnehmer am Taunusplatz, um gemeinsam mit dem OB über das Einkaufszentrum Waldhof hin zum Pfingstfest am Vogelpark zu fahren. Dort will man um 14 Uhr eintreffen.

Telefonsprechstunde Stadträtin Safferling

Stadträtin Andrea Safferling ist am Mittwoch, 20. Mai, von 18 bis 19 Uhr unter der Nummer 293-2094 am Kümmerer-Telefon. Sie kümmert sich um Ihre Anliegen in der Gartenstadt und auf dem Waldhof sowie um die Themen Sport, Natur- und Tierschutz.

Dr. Stefan Fulst-Blei, MdL, vor Ort

Gemeinsam mit Stadträtin Andrea Safferling kommt der Landtagsabgeordnete Dr. Stefan Fulst-Blei am **9. Juli auf dem Luzenberg**. Von 10.30 bis 11.30 Uhr freut er sich Stollberger / Eisenstraße auf gute Gespräche.

Ebenfalls mit Stadträtin Andrea Safferling führt ihn seine Vor-Ort-Tour am **17. Juli von 13 bis 14 Uhr auf dem Waldhof**, Ecke Speckweg / Wiesbadener Straße

Auf den Freyaplatz in der **Gartenstadt kommt der Landtagsabgeordnete am 24. Juli von 10.30 bis 11.30 Uhr.**

Im regelmäßigen Abstand will Fulst-Blei ergänzend zu Besuchen bei Vereinen, Festen und Sprechstunden zum Gespräch zur Verfügung stehen. „Das Ziel sind gelebte Bürgerkontakte“, so der Mannheimer Landtagsabgeordnete.

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Waldhof • Gartenstadt • Käfertal
BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

Wer streikt, wer nicht?

Der Vorsitzende einer nicht sehr großen Gewerkschaft erfährt in diesen Tagen von verschiedenen Seiten sattes Lob. Eine Autovermietung dankt ihm für neue Rekordumsätze. Die Betreiber von Fernbussen loben ihn in höchsten Tönen, weil er ihr Geschäft in ungeahnter Weise belebt hat. Ganzseitige Anzeigen wurden da geschaltet: Danke!

Demnächst erhält dieser Herr aus Sachsen den Preis der Wirtschaftsförderung.

Natürlich drängt sich die Frage auf, warum nicht auch die Chefs anderer Mini-Gewerkschaften eigennützig über den grünen Klee gelobt werden. Die Piloten, ein kleiner, erlauchter Kreis, der sich von Quellmännern und Frankfurter griener Soß ernähren muss, weil es zu mehr nicht reicht, sollten zum Dank für ihre Startverweigerung mit kostenlosen Ferienaufenthalten in den schönsten Landschaften der Heimat entlohnt werden. Solange die hier Urlaub machen, kommt niemand in die Südsee oder nach Australien.

Dankschreiben sollte man natürlich auch dem Personal von Kindertagesstätten senden. Seit Jahr und Tag bedauern die Politiker, dass die leider so schlecht bezahlt werden. Und es somit ein Mangelberuf sei. Weil sie mangelhaft bezahlt werden, ist der Zulauf an Personal mangelhaft. Jetzt, während des Streiks, ist der Service für viele Familien ungenügend. Urlaubstage gehen flöten, die wiederum nicht von der Pilotengewerkschaft durch Streik dann doch noch kaputt gehen können.

Es hängt eben alles zusammen.

Warum, will ich wissen, gibt es Berufsgruppen, die nie in den Streik treten. Immer höre ich von Politikern, dass unsere Politiker zu schlecht bezahlt werden – verglichen mit der „freien“ Wirtschaft. Weshalb sich ja jeder Politiker, der kann, schleunigst dorthin verzieht. Aber streiken tun die gebeutelten Politiker nicht. Dabei hätten sie, sagen sie, allen Grund. Viel zu lange Arbeitstage, Nachtsitzungen, Kontakt mit Bürgern, schlechte Bezahlung.

Eigentlich schade, denn vielleicht wäre es auch mal ganz erholsam, wenn die Politiker sich für drei oder vier Wochen den Lokomotivführern anschlössen. Keine neuen Gesetze, an die man sich erst gewöhnen muss. Die Tagesschau kann sich ganz der Klumm Heidi widmen oder anderen Promis, die uns intellektuell nichts abverlangen.

Streiks gehen manchmal voll daneben. In einer Gaststätte sollen die Biertrinker neulich in Trinkstreik getreten sein. Lange haben sie das nicht ausgehalten. Womit bewiesen ist, dass nicht jeder Streik sinnvoll ist, manchmal das Gegenteil von dem bewirkt, was man erreichen will.

Es gibt Streiks, die ich mir wünsche, die es aber nicht geben wird. Beispielsweise ein Streik aller weit unter Mindestlohn bezahlter osteuropäischer Bauarbeiter in Europa. Ein Streik aller Leute, die durch Kniff und Trick zum Scheinselbständigen gemacht wurden und wirklich für einen Hungerlohn schuften.

Ein Kaufstreik gegen Billigklamotten, die von drangsalierten Asiatinnen zusammengeschustert werden.

Ein Streik für das Menschenrecht auf gerechteren Lohn.

Da müssten wir dann alle Gewerkschafter und einig sein.

Bis dahin machen die Lokomotivführer und das Cockpit das Rennen.

Heinz Egermann

Knörzer H.&P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de
Fenster

Moin liewa Scholli

Uffgwerdede Bezirksbeireed

S´ iss noch nädd long her, wo die Schdadd mid viel Trara die Aweid vunn de Bezirksbeireed uffgwerded hod, um dodemid die Brobläme in de Schdaddeile schneller unn ubürokradischer zu erledische. Weida hodd ma de Bezirksbeirad mid Gelda ausgschdadded, um Vaoine, Schule unn onnare Inschdidudsione, bei ihre Wünsche zu unnaschdüddze. Was dodevu übrisch gebliwwe iss, hedde die Bierga, wonn welsche kumme weere, in de ledschde Bezirksbeiradssidzung in de Gnadenkirsch erlewe gekennd. Frustirerde Bezirksbeireed weil die Schdadd dess Gremium imma noch nädd Ernschd nämmd unn ohschdännisch informierd, ähn ohnungslose Mitabeider aus de Vawaldung der ah uff ähfache Froge nur ausweischende Ondwodde weeß unn selbschd die Kohle (Geld) ausm Bezirksbeiradsbiddsche find kaum Indressende.

Nadierlisch isses fa die Bezirksbeireed, die sisch ehreomdlsich in ihra Freizeid ongschiere, ah frustrierend, dass grad ehmool achd (8) indressierde Bürga bei de Bezirksbeiradssidzung im Gemoindesaal hogge unn sisch fa die Broblemä im Schdaddeile indressiere. Kä wunna, das denn Tschob als Bezirksbeirad kaum noch ähna mache will unn wie jedzd soga äh guudie Bezirksbeireedin uffheerd.

Der Präventionsbeufftragte vumm Polizeirevier Sandhofen, Christoph Kunkel schdellde soi mehr als indressonde Ohgebode fa Schule, Vaoine, Inschdidudsione unn den acht Biergan vor. Leider glänzden grad die Schulleitungen oder deren Vertreda von unseren sechs Schulen im Oizugsgebied, mid dodala Abwesenheid.

Die Erkenndnis aus deere Bezirksbeiradssidzung, de Speckweg uffm Waldhof wädd kaum noch vunn Audos befahre unn desswege muss die Schdroß ah nädd so schnell rebarierd wärre. Gleisches gild fa de Lange Schlag in de Gaddeschdadd unn fa viele onnare kabudde Schdroße. So schdehds gschriwwe in ähnare Prioridee-deliste vunn de Schdadd, die die Begudachdung vunn unnsane Schdroße äh externie Firma mache lossd. Dess koschd unnedisches Schdeiageld, dud awwa zumindeschd erkleere, wie so ähn Mischd zuschdond kummd.

De Bürgadienschd uffm Waldhof ziehd ins neie Caritas-Haus uffm Taunusplatz unn wädd soga noch personell vergreeserd, dess wa die gud Nochrischd. Die schleschd Nochrischd iss, dasses in absehbara Zeid nur noch drei Bürgadienschde in Nord, Midde unn Süd gewwe soll. Isch bin jedzd schunn gschbonnd uff die Reaktsion aus denne Schaddeile, die wo donn kähn eigene Bürgadienschd mehr hawwe, wonn dess offiziell bekonnd gewwe wädd.

Alla biss donn -

eian liewe Scholli

Abnehmen mit Leichter leben in Deutschland
Starten Sie in ein leichteres Leben nach dem erfolgreichen Ernährungskonzept von “Leichter leben in Deutschland”
• über 1/2 Million Teilnehmer bundesweit
• 7 kg Gewichtsverlust im Schnitt
• Schlank Schlemmen mit vollen Tellern
Unser nächster Infoabend ist:
10.06.2015 - 19:00 Uhr
Bürgerverein Gartenstadt
Kirchwaldstr. 17
Leichter Leben in Deutschland
WOTAN APOTHEKE
Freyaplatz 1 • 68305 Mannheim
Telefon 06 21/7581 15 • Fax 7478 96

Keine Chance für Langfinger
Mit Raffstoren & Rollladen von WAREMA

Ziegelhüttenweg 32
68199 Mannheim
Tel.: 06 21 / 8 42 39-0
www.wess-sonnenschutz.de
weß SONNENSCHUTZ TORE STEUERUNGEN
Eildienst für Rolladen- u. Jalousien-Reparaturen
warema Kompetenz Partner
Urlaubszeit ist Einbruchszeit!